

ThinkVantage

Power Manager Implementierungshandbuch

Aktualisiert: November 2015

Anmerkung: Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Hinweise in Anhang B „Bemerkungen“ auf Seite 63 gelesen werden.

Zehnte Ausgabe (November 2015)

© Copyright Lenovo 2008, 2015.

HINWEIS ZU EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN (LIMITED AND RESTRICTED RIGHTS NOTICE): Werden Daten oder Software gemäß einem GSA-Vertrag (General Services Administration) ausgeliefert, unterliegt die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung den in Vertrag Nr. GS-35F-05925 festgelegten Einschränkungen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	iii	Energieschema-Implementierungsfunktion implementieren	53
Kapitel 1. Übersicht	1	Übersicht über die	
Funktionen	1	Energieschema-Implementierung	53
Kapitel 2. Installation	3	Energieschema exportieren	53
Abhängigkeit von .Net Framework	3	Energieschema implementieren und	
Hinweise zur Installation	3	verwalten	53
Energie-Manager installieren	3	Beispielscript	56
Kapitel 3. Mit Active Directory und		Beispiel einer Energieschema-Implementierung.	57
ADM- oder ADMX-Dateien arbeiten	5	Tipps zur	
Verwaltungsschablonen hinzufügen	5	Energieschema-Implementierungsfunktion.	58
Einstellung Allgemein	7	Anhang A. Energieschemata für	
Energieplan-Implementierungen	9	Gruppen oder Benutzer ohne	
Globale Einstellungen für Energieversorgung	33	Administratorberechtigung auf	
Akkwartung	42	Client-Computern mit Windows XP	
Energie-Agenda-Implementierungen	43	implementieren	61
Kapitel 4. Das		Anhang B. Bemerkungen	63
Energieschema mithilfe der		Marken	64

Einleitung

Dieses Handbuch richtet sich an IT-Administratoren bzw. Mitarbeiter, die in einem Unternehmen für die Implementierung des Programms „Power Manager“ verantwortlich sind. In diesem Handbuch sollen die Informationen zur Verfügung gestellt werden, die für das Installieren des Power Managers auf einem oder mehreren Computern erforderlich sind, sowie Informationen zu den allgemeinen Aufgaben in Bezug auf die Verwaltung von Active Directory®. Das Implementieren und Umsetzen einer Strategie zur Stromverbrauchssteuerung für die Computer eines gesamten Unternehmens kann erhebliche Einsparungen ermöglichen.

ThinkVantage®-Technologien werden für IT-Spezialisten entwickelt und erfüllen die spezifischen Anforderungen, die an sie gestellt werden. Dieses Implementierungshandbuch enthält Anweisungen und Lösungen für das Arbeiten mit dem Energie-Manager. Bei Vorschlägen oder Bemerkungen Ihrerseits wenden Sie sich an Ihren autorisierten Lenovo®-Ansprechpartner. Weitere Informationen zu den Technologien, mit denen Sie die Gesamtbetriebskosten senken können, finden Sie auf der folgenden Website. Hier können Sie auch überprüfen, ob Aktualisierungen zum vorliegenden Handbuch verfügbar sind:
<http://www.lenovo.com/thinkvantage>

Kapitel 1. Übersicht

Mit dem Energie-Manager können Benutzer die Energieeinstellungen so anpassen, dass Computerleistung und Stromverbrauch in einem optimalen Verhältnis zueinander stehen. Dies wird über die Schiebeleistensteuerung oder mithilfe von Energieplänen erreicht.

Der Energie-Manager bietet dem Benutzer über die beiden Modi „Allgemein“ und „Erweitert“ die Möglichkeit, eine Vielzahl von Stromsparfunktionen zu nutzen. Der Modus „Allgemein“ wird standardmäßig angezeigt, wenn der Energie-Manager zum ersten Mal aufgerufen wird. Benutzer können den (Akku-)Stromverbrauch ganz einfach mithilfe der Schiebeleiste anpassen, ohne Energiepläne. Im Modus „Erweitert“ können Benutzer die Energiepläne und alle Funktionen des Energie-Managers so konfigurieren, dass sie ihren Anforderungen an Stromspareinstellungen entsprechen. Der Energie-Manager kann auch die Akkuinformationen anzeigen und Benutzern das Überwachen des Akkuladestands ermöglichen.

Durch die Steuerung des Stromverbrauchs auf einem Computer kann Energie und Geld eingespart werden. Wenn ein IT-Administrator eine Strategie zur Stromverbrauchssteuerung auf allen Systemen eines Unternehmens umsetzt, können die Einsparungen weitaus umfangreicher sein. Der Energie-Manager ist standardmäßig so konfiguriert, dass die Funktionen zur effizienten Energienutzung aktiviert sind. Außerdem bietet der Energie-Manager IT-Administratoren zahlreiche Optionen für das Anpassen der Einstellungen zur Stromverbrauchssteuerung, um die effiziente Energienutzung im gesamten Unternehmen zu optimieren.

Anmerkung: Den Power Manager gibt es in zwei verschiedenen Versionen, in der Version für Microsoft® Windows® XP und in der Version für Microsoft Windows Vista® und Microsoft Windows 7. In der Version für Windows Vista und Windows 7 wird der Begriff „Energieplan“ verwendet. In der Version für Windows XP wird der Begriff „Energieschema“ verwendet. In diesem Handbuch wird nicht zwischen diesen beiden Begriffen unterschieden, es wird stets „Energieplan“ verwendet.

Funktionen

Der Energie-Manager beinhaltet die folgenden Funktionen:

- **Computerleistung optimal nutzen und gleichzeitig Strom einsparen**

Der Energie-Manager verfügt über eine Schiebeleistensteuerung, mit der Benutzer schnell und einfach den Stromverbrauch anpassen können. Mithilfe der Schiebeleiste können Benutzer die CPU-Geschwindigkeit und die Helligkeit des Bildschirms regulieren. Wenn Sie die Schiebeleiste nach links in Richtung **Maximale Leistung** bewegen, werden die CPU-Geschwindigkeit und die Bildschirmhelligkeit erhöht, aber der Verbrauch an Akkustrom steigt dementsprechend. Wenn Sie die Schiebeleiste nach rechts in Richtung **Maximale Akkuliebensdauer** bewegen, verlängern Sie die Lebensdauer des Akkus, schränken aber die CPU-Geschwindigkeit und die Bildschirmhelligkeit ein.

Wenn Benutzer die Schiebeleiste ganz nach links bewegen, werden die Stromspareinstellungen im vordefinierten Energieplan **Maximale Leistung** übernommen. Wenn Benutzer die Schiebeleiste ganz nach rechts bewegen, werden die Stromspareinstellungen im vordefinierten Energieplan **Maximale Akkuliebensdauer** übernommen.

- **Energiepläne anzeigen, erstellen, löschen und wechseln**

Ein Energieplan ist eine Kombination von Hardware und Systemeinstellungen, mit der die Verwendung des Computers bei gleichzeitigem Einsparen von Strom gesteuert wird. Mit Energieplänen des Power Managers stehen mehr Stromspareinstellungen zur Verfügung als mit einem Windows®-Energieplan. Auf der Registerkarte **Energieplan** kann der Benutzer bestimmte Einstellungen in einem der vordefinierten Energiepläne anzeigen: „Maximale Leistung“, „Zeitgeber aus (Präsentation)“, „Videowiedergabe“, „Maximale Akkuliebensdauer“, „Energiesparer“ (Standardeinstellung oder Energy Star für ThinkPad® auf einigen Systemen) und „Stromquelle optimiert“. Mit diesen vordefinierten Energieplänen werden die Anforderungen der meisten Benutzer erfüllt. Wenn der vordefinierte Energieplan nicht Ihren

Anforderungen entspricht, können Sie mithilfe des Assistenten zum Erstellen eines Energieplans eigene, Ihren Bedürfnissen entsprechend angepasste Energiepläne erstellen. Sie können auf einfache Weise zwischen den Energieplänen hin- und herwechseln, indem Sie auf das Symbol **Akkuzustandsanzeiger** in der Taskleiste klicken und mithilfe der Schiebeleiste einen vordefinierten Energieplan anwenden, oder indem Sie die Tastenkombination F3+Fn drücken, um einen Energieplan aus dem Menü zur **Auswahl von Energieplänen** auszuwählen

- **Akkuinformationen anzeigen**

Im Energie-Manager werden Akkuinformationen sowie der allgemeine Akkuladezustand angezeigt, wie z. B. verbleibende Zeit, verbleibende Kapazität, Lade- und Entladezustand, Anzahl der Ladezyklen usw. Die Anzeige für den Akkuzustand kann den Zustand des Akkus in drei Farben anzeigen: grün (guter Zustand), gelb (ausreichender Zustand) und rot (schlechter Zustand). Tritt ein Fehler am Akku auf, wird eine Fehlernachricht oder eine Kurzinfo im Hinweisbereich angezeigt.

- **Lebensdauer des Akkus maximieren**

Wenn Sie den Computer hauptsächlich mit angeschlossenem Netzteil und nur selten mit dem Akku betreiben, kann die Lebensdauer des Akkus durch Ändern der Schwellenwerte für die Akkuladung erhöht werden. Dadurch können Sie die Anzahl der Ladezyklen reduzieren, indem der Akku bis zu einem niedrigen Prozentsatz entladen wird, bevor der Ladevorgang gestartet wird. Die Schwellenwerte für die Akkuladung können Sie auf der Registerkarte **Akku** ändern.

Sie können den maximalen Ladewert auch auf unter 100 % festlegen. Diese Option ist sinnvoll, um die Lebensdauer von Akkus zu verlängern, die nicht oft verwendet werden, da empfohlen wird, die Akkus nicht vollständig aufgeladen aufzubewahren.

- **Über Fernzugriff Energie-Manager konfigurieren und Energieplan implementieren**

Über Active Directory können IT-Administratoren den Energie-Manager konfigurieren und einen Energieplan implementieren. Der IT-Administrator kann einen aktiven Energieplan auf den Client-Computern auswählen, das Wechseln zwischen Energieplänen durch den Benutzer verhindern, einen bestimmten Energieplan auswählen oder einen Energieplan erstellen. Wenn der IT-Administrator beispielsweise den Energieplan **Maximale Leistung** inaktiviert, kann er nicht mehr von Benutzern ausgewählt werden.

Der IT-Administrator kann auch Einstellungen für die Richtlinien zu den allgemeinen Einstellungen, die Richtlinien zur Implementierung von Energieplänen, die Richtlinien zu den globalen Einstellungen für die Energieversorgung sowie Richtlinien zur Akkuwartung konfigurieren.

Kapitel 2. Installation

Die folgenden Anweisungen beinhalten Installationsverfahren für den Energie-Manager.

Abhängigkeit von .Net Framework

Für den Energie-Manager ist Microsoft .NET Framework ab Version 3.0 erforderlich. Sie müssen .NET Framework vor der Installation des Energie-Managers installieren. Eine kompatible Version von .NET Framework können Sie von der folgenden Microsoft-Website herunterladen:
<http://msdn.microsoft.com/en-us/netframework/default.aspx>

Anmerkung: Installieren Sie zur Verwendung des Energie-Managers unter Windows 2000 den Energie-Manager Version 1.48.

Hinweise zur Installation

Verschiedene Funktionen des Energie-Managers sind von der Hardware, dem BIOS, den Treibern und anderen ThinkVantage-Technologien (TVTs) abhängig. Wird eine Funktion auf einem Client-Computer nicht unterstützt, wird die Funktion im Energie-Manager ausgeblendet. Es ist äußerst empfehlenswert, die aktuellsten Versionen der folgenden Software zu installieren, damit der Energie-Manager mit allen Funktionen ausgeführt werden kann.

- BIOS-Aktualisierung
- Treiber für die ThinkPad-Stromverbrauchssteuerung
- Hotkey-Treiber
- Access Connections™

Energie-Manager installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um den Power Manager ohne Benutzerinteraktion zu installieren:

1. Starten Sie das Betriebssystem Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 und melden Sie sich mit Administratorrechten an.
2. Extrahieren Sie das Energie-Manager-Softwarepaket auf das Festplattenlaufwerk. Zum Beispiel:
`C:\Drivers\Vista\PWRMGRV`
3. Gehen Sie je nach Betriebssystem wie folgt vor:
 - Benutzer des Betriebssystems Windows XP Klicken Sie auf **Start → Ausführen** und geben Sie anschließend im Feld **Öffnen** cmd ein, um das Befehlszeilenfenster aufzurufen.
 - Benutzer der Betriebssysteme Windows Vista oder Windows 7 Klicken Sie auf **Start**, geben Sie cmd in das **Suchfeld** ein und wählen Sie anschließend **Als Administrator ausführen** aus, um das Befehlszeilenfenster zu öffnen.
4. Installieren Sie den Energie-Manager unbeaufsichtigt mit dem Standardpfad für das Installationsprotokoll, indem Sie die folgende Befehlszeile verwenden:
`\setup.exe -S -SMS`

Um den Energie-Manager im Dialogbetrieb zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie das Betriebssystem Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 und melden Sie sich mit Administratorrechten an.

2. Klicken Sie doppelt auf das Softwarepaket mit dem Power Manager. Das Fenster für den Beginn der Installation wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Fenster für die Auswahl der Zielposition auf **Weiter**. Wenn Sie einen anderen Ordner auswählen möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**.
4. Klicken Sie im Fenster „Bereit das Programm zu installieren“ auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden in den in Schritt 3 ausgewählten Ordner extrahiert.
5. Vergewissern Sie sich, dass Sie die entsprechende Option ausgewählt haben, um den **ThinkVantage Power Manager jetzt zu installieren**, und klicken Sie auf **Beenden**.
6. Folgen Sie den angezeigten Anweisungen, um die Installation abzuschließen, und starten Sie den Computer erneut.

Anmerkung: Den Power Manager gibt es in zwei verschiedenen Versionen, in der Version für Windows XP und in der Version für Windows Vista und Windows 7. Wählen Sie zur Installation des Energie-Managers die zu Ihrem Betriebssystem passende Version aus. Die speziell für die Betriebssysteme Windows Vista und Windows 7 angepasste Version des Energie-Managers wird unter Windows XP möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt. Gleiches gilt im umgekehrten Fall.

Kapitel 3. Mit Active Directory und ADM- oder ADMX-Dateien arbeiten

Active Directory stellt einen Mechanismus bereit, der es Administratoren ermöglicht, Computer, Gruppen, Endbenutzer, Domänen, Sicherheitsrichtlinien sowie alle Arten von benutzerdefinierten Objekten zu verwalten. Der Mechanismus ist unter der Bezeichnung „Group Policy“ (Gruppenrichtlinie) und Administrative Vorlagen (ADM- oder AMDX-Dateien) bekannt. Mithilfe von Gruppenrichtlinien und der ADM- oder ADMX-Dateien können IT-Administratoren Einstellungen definieren, die auf Computer oder Benutzer in der Domäne angewendet werden können.

Lenovo stellt Power Manager ADM- oder ADMX-Dateien mit sechs Kategorien für Richtlinieneinstellungen für Windows XP-, Windows Vista- und Windows 7-Client-Computer zur Verfügung:

- Einstellung Allgemein
- Energieplan-Implementierungen
- Globale Einstellungen für Energieversorgung
- Akkuwartung
- Energie-Agenda-Implementierungen

Verwaltungsschablonen hinzufügen

Um den Zeit- und Arbeitsaufwand zu verringern, stellt Lenovo Ihnen Administrative Vorlagen zur Verfügung, nämlich „PWMGPO.ADM“ und „PWMGPO.ADMX“ für Windows XP und „PMVGPO.ADM“ und „PMVGPO.ADMX“ für Windows Vista und Windows 7. Diese Dateien können jeweils zusammen mit dem Richtlinieneditor verwendet werden, um die Richtlinien für den Power Manager festzulegen. Diese ADM- bzw. ADMX-Dateien können von der Lenovo Support-Website unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:

<https://support.lenovo.com/us/en/documents/ht037099>

Abhängig von der Umgebung des Active Directory wählt der IT-Administrator entweder ADM- oder ADMX-Dateien aus und fügt diese dem Editor für Gruppenrichtlinien hinzu.

Gehen Sie wie folgt vor, um die ADM-Dateien für den Energie-Manager zum Editor für Gruppenrichtlinien hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf dem Computer, auf dem Active Directory ausgeführt wird, auf **Start → Ausführen** und geben Sie `gpedit.msc` ein. Das Editor-Fenster für die Gruppenrichtlinie wird geöffnet.
2. Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** mit der rechten Maustaste auf die Option **Administrative Vorlagen**.
3. Klicken Sie auf **Vorlagen hinzufügen/entfernen**. Das Fenster „Vorlagen hinzufügen/entfernen“ wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie die Datei PWMGPO.ADM für Client-Computer mit Windows XP aus.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie die Datei PMVGPO.ADM für Client-Computer mit Windows Vista und Windows 7 aus.
6. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster „Vorlagen hinzufügen/entfernen“ zu schließen.
7. Stellen Sie sicher, dass die ADM-Dateien zum Editor für Gruppenrichtlinien hinzugefügt wurden:

- Unter dem Betriebssystem Windows XP
 - a. Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - b. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager** wird angezeigt.
 - c. Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - d. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager** wird angezeigt.
- Unter den Betriebssystemen Windows Vista und Windows 7
 - a. Blenden Sie unter **Computerkonfiguration** die Option **Administrative Vorlagen** ein und navigieren Sie zu **Klassische administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - b. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager für Vista/7** wird angezeigt.
 - c. Blenden Sie unter **Benutzerkonfiguration** die Option **Administrative Vorlagen** ein und navigieren Sie zu **Klassische administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - d. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager für Vista/7** wird angezeigt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die ADMX-Dateien für den Energie-Manager zum Editor für Gruppenrichtlinien hinzuzufügen:

1. Extrahieren Sie die Dateien admx_tp_xp.zip und admx_tp_vista_7.zip auf dem Computer, auf dem Active Directory ausgeführt wird und das ADMX unterstützt, in das lokale Verzeichnis.
2. Kopieren Sie die Dateien PWMGPO.admx und PMVGPO.admx in das Verzeichnis C:\Windows\PolicyDefinitions.
3. Kopieren Sie die Dateien PWMGPO.adml und PMVGPO.adml in das Verzeichnis C:\Windows\PolicyDefinitions\en-US.
4. Klicken Sie auf **Start → Ausführen** und geben Sie gpedit.msc ein. Das Editor-Fenster für die Gruppenrichtlinie wird geöffnet. Der lokale Editor für Richtlinieneinstellungen liest automatisch alle ADMX-Dateien, die im Verzeichnis C:\Windows\PolicyDefinitions gespeichert sind.
5. Stellen Sie sicher, dass ADMX-Dateien zum Editor für Gruppenrichtlinien hinzugefügt wurden:
 - a. Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - b. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager** und **Power Manager für Vista/7** wird angezeigt.
 - c. Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen**. Es ist eine neues Element mit der Bezeichnung **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** vorhanden.
 - d. **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** einblenden. Ein Unterelement mit der Bezeichnung **Power Manager** und **Power Manager für Vista/7** wird angezeigt.

Anmerkungen:

1. Das Konfigurationselement **Power Manager** enthält Richtlinieneinstellungen für Client-Computer mit Windows XP. Diese Richtlinieneinstellungen gelten nicht für Client-Computer mit Windows Vista und Windows 7.
2. Das Konfigurationselement **Power Manager für Vista/7** enthält die Richtlinieneinstellungen für Client-Computer mit Windows Vista und Windows 7. Diese Einstellungen gelten nicht für Client-Computer mit Windows XP.

Einstellung Allgemein

Mit der Richtlinie „Einstellung Allgemein“ kann der IT-Administrator allgemeine Einstellungen konfigurieren, wie z. B. ein aktives Energieschema auswählen.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Richtlinie „Einstellung Allgemein“ wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Einstellung Allgemein**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Einstellung Allgemein**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMDX-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Einstellung Allgemein**.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen.

Tabelle 1. Einstellung „Allgemein“

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Wechseln des Energieplans für Client nicht zulassen	<p>Gibt an, ob das Wechseln von Energieplänen auf Client-Computern zulässig ist.</p> <p>Wenn diese Richtlinieneinstellung aktiviert ist und Benutzer den Energieplan wechseln, ändert der Power Manager den aktuellen Energieplan automatisch wieder in den ursprünglichen Energieplan.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mit dieser Richtlinie wird nicht verhindert, dass Benutzer die Stromspareinstellungen des aktiven Energieplans ändern können. Ist diese Richtlinie aktiviert, können Benutzer unter Windows Vista oder Windows 7 im Modus „Allgemein“ die Schiebeleistensteuerung verwenden, um die Stromspareinstellungen des aktiven Energieplans zu verändern.2. Wenn das ursprüngliche Energieschema nicht im Power Manager enthalten ist, können Benutzer auch ein anderes Energieschema aktivieren. <p>Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, können die Benutzer den aktiven Energieplan ändern oder die</p>

Tabelle 1. Einstellung „Allgemein“ (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	Schiebeleistensteuerung in den Modus „Allgemein“ bewegen.
Erstellen eines neuen Energieplans für Client nicht zulassen	<p>Gibt an, ob das Erstellen eines neuen Energieplans im Power Manager auf Client-Computern zulässig ist.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, ist die Schaltfläche Neu für das Erstellen von Energieplänen in der Haupt-GUI des Power-Managers ausgeblendet. Trotzdem können Benutzer außerhalb des Power Managers einen Energieplan erstellen. Benutzer können beispielsweise einen Energieplan mithilfe der Energieoption in der Systemsteuerung erstellen.</p>
Auswählen eines bestimmten Energieplans für Client nicht zulassen	<p>Gibt an, ob das Auswählen eines bestimmten Energieplans im Energie-Manager auf Client-Computern zulässig ist.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie den Namen des Energieplans eingeben. Wenn der Name eines ausgewählten Energieplans nicht zulässig ist, wird vom aktuellen Energieplan zu einem anderen vordefinierten Energieplan gewechselt.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die verfügbaren Energiepläne werden vom Power Manager in der folgenden Reihenfolge durchsucht: <ol style="list-style-type: none"> a. Der Power Manager sucht nach dem Energieplan Energiesparer, der auf einigen Systemen auch als ThinkPad Standardeinstellung oder Energy Star bezeichnet wird. b. Wenn diese Suche fehlschlägt oder nicht zulässig ist, sucht der Power Manager nach dem Energieplan Stromquelle (optimiert). c. Wenn diese Suche fehlschlägt oder der Energieplan nicht zulässig ist, sucht der Power Manager nach dem Energieplan Maximale Akkulebensdauer. 2. Es können nur Energiepläne angegeben werden, die im Energie-Manager sichtbar sind. Es können keine standardmäßigen Windows-Energiepläne angegeben werden.
Aktiven Energieplan auswählen	<p>Gibt den Namen des Energieplans im Energie-Manager an, der auf den Client-Computern aktiviert werden soll.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Name des angegebenen Energieplans muss auf den Client-Computern vorhanden sein. 2. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie den Namen des Energieplans eingeben. <p>Der Energie-Manager führt den in dieser Richtlinie angegebene Energieplan beim Starten aus. Auch wenn ein aktiver Energieplan in dieser Richtlinie angegeben ist,</p>

Tabelle 1. Einstellung „Allgemein“ (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	kann der Benutzer den aktiven Energieplan nach dem Starten des Energie-Managers ändern.
Internetzugang ausblenden	<p>Gibt an, ob der Internetzugang ausgeblendet werden soll oder nicht.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, werden alle Web-Links im Energie-Manager ausgeblendet. Außerdem wird der Link zum Kaufen eines Akkus in den Energieoptionen von Windows gelöscht, wenn Sie in allen Pulldown-Menüs Löschen auswählen.</p> <p>Anmerkung: Wird der Link zum Kaufen eines Akkus durch diese Richtlinie gelöscht, wird der Link auch dann nicht angezeigt, wenn diese Richtlinie inaktiviert wird.</p>
Protokollierung der Stromversorgung	<p>Gibt die Einstellung der Protokollausgabe für die Wattleistung von Wechselstrom und Gleichstrom an.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert für das Protokollausgabeintervall (Minute) sowie für das Intervall zum Löschen des Ereignisprotokolls (Tag) festlegen.</p> <p>Der Dateiname der Protokollausgabe lautet PWMLDLOG.INI. Die Protokollausgabedatei wird im Installationsordner des Power Managers erstellt.</p>

Energieplan-Implementierungen

Die Richtlinieneinstellungen unter **Energieplan-Implementierungen** ermöglichen es IT-Administratoren benutzerdefinierte Energieschema-Implementierungen zu erstellen. Der IT-Administrator muss jede einzelne Richtlinie in diesen Einstellungen konfigurieren. Die Richtlinien unter **Energieplan-Implementierungen** können nicht verwendet werden, um vorhandene Energiepläne auf Client-Computern zu bearbeiten. Nachdem ein Energieplan implementiert ist, kann der IT-Administrator den Energieplan nicht serverseitig bearbeiten. Um einen neuen Energieplan zu implementieren, muss der IT-Administrator einen Energieplan mit einem anderen Namen konfigurieren.

Gehen Sie zum Konfigurieren der **Energieplan-Implementierungen** wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Energieplan-Implementierungen**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energieplan-Implementierungen**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMDX-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energieplan-Implementierungen**.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen. Die Angabe (AC) (Wechselstrom) in der Tabelle gibt an, dass die Richtlinieneinstellung für Client-Computer mit

angeschlossenem Netzteil gilt. Die Angabe (DC) (Gleichstrom) gibt an, dass die Richtlinieneinstellung für Client-Computer gilt, die mit Akkuladung betrieben werden.

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Name des Energieplans	<p>Gibt den Namen des Energieplans an, der auf den Client-Computern implementiert werden soll.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie den Namen des Energieplans eingeben. Der Name des Energieplans darf bei einem Einzelbyte-Zeichensatz höchstens 32 Zeichen lang sein. Wenn der Name des Energieschemas im Doppelbyte-Zeichensatz angegeben wird, darf er höchstens 16 Zeichen lang sein.</p> <p>Anmerkung: Nachdem ein Energieplan implementiert ist, kann der Energieplan nicht serverseitig bearbeitet werden. Wenn Sie den Namen eines Energieplans ändern, wird dieser Energieplan auf Client-Computern als neuer Energieplan implementiert.</p>
Maximale CPU-Geschwindigkeit (Wechselstrom)	<p>Gibt die maximale CPU-Geschwindigkeit an.</p> <p>Mögliche Geschwindigkeitsstufen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höchste Geschwindigkeit • Anpassungsfähige Geschwindigkeit • Niedrige Geschwindigkeit • Niedrigste Geschwindigkeit
Maximale CPU-Geschwindigkeit (Gleichstrom)	<p>Gibt die maximale CPU-Geschwindigkeit an.</p> <p>Mögliche Geschwindigkeitsstufen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höchste Geschwindigkeit • Anpassungsfähige Geschwindigkeit • Niedrige Geschwindigkeit • Niedrigste Geschwindigkeit
Systemleistung (Wechselstrom)	<p>Gibt die Art der Systemleistung an.</p> <p>Mögliche Arten der Systemleistung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximaler Turbo • Turbo • Abstimmung • Niedrige Geschwindigkeit <p>Anmerkung: Die Systemleistung wirkt sich auf die Einstellungen Maximale CPU-Geschwindigkeit, Energieplan für Intel-Grafik und Turbo Status aus. Wenn der Nutzer eine Art der Systemleistung definiert hat, werden die Einstellungen Maximale CPU-Geschwindigkeit und Energieplan für Intel-Grafik überschrieben.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Systemleistung (Gleichstrom)	<p>Gibt die Art der Systemleistung an.</p> <p>Mögliche Arten der Systemleistung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximaler Turbo • Turbo • Abstimmung • Niedrige Geschwindigkeit <p>Anmerkung: Die Systemleistung wirkt sich auf die Einstellungen Maximale CPU-Geschwindigkeit, Energieplan für Intel-Grafik und Turbo Status aus. Wenn der Nutzer eine Art der Systemleistung definiert hat, werden die Einstellungen Maximale CPU-Geschwindigkeit und Energieplan für Intel-Grafik überschrieben.</p>
CPU-Ruhemodus (Wechselstrom)	Gibt an, ob das Eintreten in den CPU-Ruhemodus zulässig ist. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, ist der CPU-Ruhemodus aktiviert.
CPU-Ruhemodus (Gleichstrom)	Gibt an, ob das Eintreten in den CPU-Ruhemodus zulässig ist. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, ist der CPU-Ruhemodus aktiviert.
Lüftersteuerung optimieren für (Wechselstrom)	<p>Gibt den Modus der Lüftersteuerung an.</p> <p>Mögliche Modi für die Lüftersteuerung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximierung der Leistung • Abstimmung aller Parameter • Geräuschpegel dynamisch verringern <p>Anmerkung: Die Option Geräuschpegel dynamisch verringern ist nicht wirksam, wenn die Option Maximale CPU-Geschwindigkeit (Wechselstrom) auf „Niedrige Geschwindigkeit“ oder auf „Niedrigste Geschwindigkeit“ gesetzt wurde.</p>
Lüftersteuerung optimieren für (Gleichstrom)	<p>Gibt den Modus der Lüftersteuerung an.</p> <p>Mögliche Modi für die Lüftersteuerung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximierung der Leistung • Abstimmung aller Parameter • Geräuschpegel dynamisch verringern <p>Anmerkung: Die Option Geräuschpegel dynamisch verringern ist nicht wirksam, wenn die Option Maximale CPU-Geschwindigkeit (Wechselstrom) auf „Niedrige Geschwindigkeit“ oder auf „Niedrigste Geschwindigkeit“ gesetzt wurde.</p>
Bildschirmhelligkeit 16 (Wechselstrom)	Gibt die Bildschirmhelligkeit für die Client-Computer in 16 Helligkeitsstufen an. Je höher die Helligkeitsstufe ist, desto heller wird der Bildschirm.
Bildschirmhelligkeit 16 (Gleichstrom)	Gibt die Bildschirmhelligkeit für die Client-Computer in 16 Helligkeitsstufen an. Je höher die Helligkeitsstufe ist, desto heller wird der Bildschirm.

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Bildschirmhelligkeit 8 (Wechselstrom)	Gibt die Bildschirmhelligkeit für die Client-Computer in acht Helligkeitsstufen an.
Bildschirmhelligkeit 8 (Gleichstrom)	Gibt die Bildschirmhelligkeit für die Client-Computer in acht Helligkeitsstufen an.
Switchable Graphics (Wechselstrom)	Gibt den Grafikmodus für NVIDIA Switchable Graphics an. Mögliche Grafikmodi sind: <ul style="list-style-type: none"> • Energie sparen • Hohe Leistung Anmerkungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Grafikmodus auswählen. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.
Switchable Graphics (Gleichstrom)	Gibt den Grafikmodus für NVIDIA Switchable Graphics an. Mögliche Grafikmodi sind: <ul style="list-style-type: none"> • Energie sparen • Hohe Leistung Anmerkungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Grafikmodus auswählen. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.
Energieplan für Intel-Grafik (Wechselstrom)	Gibt den Energieplan für das Intel-Grafiksubsystem an. Mögliche Energiepläne sind: <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Akkulebensdauer • Ausgewogen • Maximale Leistung Anmerkung: Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Energieplan auswählen.
Energieplan für Intel-Grafik (Gleichstrom)	Gibt den Energieplan für das Intel-Grafiksubsystem an. Mögliche Energiepläne sind: <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Akkulebensdauer • Ausgewogen • Maximale Leistung Anmerkung: Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Energieplan auswählen.

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Optisches Laufwerk automatisch ausschalten (Wechselstrom)	<p>Gibt an, ob das optische Laufwerk automatisch ausgeschaltet werden soll, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das System wird gestartet, aber es wird innerhalb von 10 Minuten keine CD oder DVD eingelegt. • Die CD oder DVD wird entfernt und wird innerhalb von 10 Minuten nicht ersetzt.
Optisches Laufwerk automatisch ausschalten (Gleichstrom)	<p>Gibt an, ob das optische Laufwerk automatisch ausgeschaltet werden soll, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das System wird gestartet, aber es wird innerhalb von 10 Minuten keine CD oder DVD eingelegt. • Die CD oder DVD wird entfernt und wird innerhalb von 10 Minuten nicht ersetzt.
Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung (Wechselstrom)	<p>Gibt an, ob die Funktion „Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung“ aktiviert werden soll.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Aktiviert • Deaktiviert <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, verringert der Computer den Stromverbrauch durch Beschränkung der Akkuladerate und der Systemleistung. Mit dieser Funktion wird die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung geschützt. Der Modus „Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung“ funktioniert unabhängig davon, ob das Netzteil angeschlossen ist oder nicht.</p> <p>Wenn diese Richtlinieneinstellung aktiviert ist, wird neben dem Akkustandsanzeiger in der Taskleiste ein Flugzeugsymbol angezeigt. Wenn ein anderes Symbol für den Stromversorgungsstatus des Systems angezeigt wird, z. B. das Symbol „Battery Stretch“ oder das Symbol „Peak Power Scheduler“, wird das Flugzeugsymbol ausgeblendet.</p>
Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung (Gleichstrom)	<p>Gibt an, ob die Funktion „Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung“ aktiviert werden soll.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Aktiviert • Deaktiviert <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, verringert der Computer den Stromverbrauch durch Beschränkung der Akkuladerate und der Systemleistung. Mit dieser Funktion wird die in Flugzeugsitzen integrierte</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<p>Stromversorgung geschützt. Der Modus „Energieschema für die in Flugzeugsitzen integrierte Stromversorgung“ funktioniert unabhängig davon, ob das Netzteil angeschlossen ist oder nicht.</p> <p>Wenn diese Richtlinieneinstellung aktiviert ist, wird neben dem Akkustandsanzeiger in der Taskleiste ein Flugzeugsymbol angezeigt. Wenn ein anderes Symbol für den Stromversorgungsstatus des Systems angezeigt wird, z. B. das Symbol „Battery Stretch“ oder das Symbol „Peak Power Scheduler“, wird das Flugzeugsymbol ausgeblendet.</p>
<p>Bildschirmhelligkeit verringern 16 (Gleichstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, nach dem die Bildschirmhelligkeit und die Helligkeitsstufe verringert wird, wenn die Einstellung Bildschirmhelligkeit verringern 16 nach einem bestimmten Zeitraum wirksam wird. Die Helligkeitsstufe muss niedriger sein als die Helligkeitsstufe, die in der Einstellung Bildschirmhelligkeit 16 angegeben ist. Diese Einstellung gilt für Client-Computer mit 16 Helligkeitsstufen.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute (nur Windows XP) • 2 Minuten (nur Windows XP) • 3 Minuten (nur Windows XP) • 5 Minuten (nur Windows XP) • 10 Minuten (nur Windows XP) • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • Nie <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird im Wechselstrommodus und von Client-Computern mit Windows 7 nicht unterstützt.</p>
<p>Bildschirmhelligkeit verringern 8 (Gleichstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, nach dem die Bildschirmhelligkeit und die Helligkeitsstufe verringert wird, wenn die Einstellung Bildschirmhelligkeit verringern 8 nach einem bestimmten Zeitraum wirksam wird. Die Helligkeitsstufe muss niedriger sein als die Helligkeitsstufe, die in der Einstellung Bildschirmhelligkeit 8 angegeben ist. Diese Einstellung gilt für Client-Computer mit acht Helligkeitsstufen.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute (nur Windows XP) • 2 Minuten (nur Windows XP) • 3 Minuten (nur Windows XP) • 5 Minuten (nur Windows XP)

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Minuten (nur Windows XP) • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • Nie <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird im Wechselstrommodus und von Client-Computern mit Windows 7 nicht unterstützt.</p>
Anzeige abdunkeln (Wechselstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor Windows automatisch die Bildschirmhelligkeit und die Helligkeitsstufe verringert, wenn die Einstellung Anzeige abdunkeln nach einem bestimmten Zeitraum wirksam wird. Sie können den Inaktivitätszeitraum in Sekunden angeben.</p> <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Anzeige abdunkeln (Gleichstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor Windows automatisch die Bildschirmhelligkeit und die Helligkeitsstufe verringert, wenn die Einstellung Anzeige abdunkeln nach einem bestimmten Zeitraum wirksam wird. Sie können den Inaktivitätszeitraum in Sekunden angeben.</p> <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Bildwiederholfrequenz des Bildschirms verringern (Gleichstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor die Bildwiederholfrequenz für Bildschirme verringert wird.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute (nur Windows XP) • 2 Minuten (nur Windows XP) • 3 Minuten (nur Windows XP) • 5 Minuten (nur Windows XP) • 10 Minuten (nur Windows XP) • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • Nie <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird im Wechselstrommodus nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Umschalten auf Energiespargrafikprozessor (Wechselstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor auf den Energiespargrafikprozessor umgeschaltet wird.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • Nie <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Zeitraum auswählen. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.
Umschalten auf Energiespargrafikprozessor (Gleichstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor auf den Energiespargrafikprozessor umgeschaltet wird.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • Nie <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Zeitraum auswählen. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
<p>Zeitgeber für das Ausschalten des Bildschirms (Wechselstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem den Bildschirm ausschaltet.</p> <p>Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für das Ausschalten des Bildschirms auf „Nie“ gesetzt.</p>
<p>Zeitgeber für das Ausschalten des Bildschirms (Gleichstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem den Bildschirm ausschaltet.</p> <p>Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für das Ausschalten des Bildschirms auf „Nie“ gesetzt.</p>
<p>Zeitgeber für das Ausschalten des Festplattenlaufwerks (Wechselstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem das Festplattenlaufwerk ausschaltet.</p> <p>Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für das Ausschalten des Festplattenlaufwerks auf „Nie“ gesetzt.</p>
<p>Zeitgeber für das Ausschalten des Festplattenlaufwerks (Gleichstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem das Festplattenlaufwerk ausschaltet. Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für das Ausschalten des Festplattenlaufwerks auf „Nie“ gesetzt.</p>
Zeitgeber für Bereitschaftsmodus (Wechselstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor Windows in den Ruhemodus wechselt.</p> <p>Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für Bereitschaftsmodus auf „Nie“ gesetzt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
<p>Zeitgeber für Bereitschaftsmodus (Gleichstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor Windows in den Ruhemodus wechselt.</p> <p>Mögliche Zeiträume für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • Nie <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für Bereitschaftsmodus auf „Nie“ gesetzt.</p>
<p>Zeitgeber für Hibernationsmodus (Wechselstrom)</p>	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem in den Hibernationsmodus wechselt.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Stunden • 5 Stunden • 6 Stunden • Nie <p>Anmerkung: Der angegebene Zeitraum muss länger sein als der Inaktivitätszeitraum, der für den Client-Computer mit Windows XP in der Einstellung Zeitgeber für Bereitschaftsmodus angegeben ist.</p> <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für Hibernationsmodus auf „Nie“ gesetzt.</p>
Zeitgeber für Hibernationsmodus (Gleichstrom)	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor das Windows-Betriebssystem in den Hibernationsmodus wechselt.</p> <p>Mögliche Zeiträume sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Minute • 2 Minuten • 3 Minuten • 5 Minuten • 10 Minuten • 15 Minuten • 20 Minuten • 25 Minuten • 30 Minuten • 45 Minuten • 1 Stunde • 2 Stunden • 3 Stunden • 4 Stunden • 5 Stunden • 6 Stunden • Nie <p>Anmerkung: Der angegebene Zeitraum muss länger sein als der Inaktivitätszeitraum, der für den Client-Computer mit Windows XP in der Einstellung Zeitgeber für Bereitschaftsmodus angegeben ist.</p> <p>Bei Client-Computern mit Windows Vista und Windows 7 können Sie den Wert in Sekunden angeben.</p> <p>Wenn Sie den Wert 0 Sekunden angeben, wird der Zeitgeber für Hibernationsmodus auf „Nie“ gesetzt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Hybrid-Ruhemodus zulassen (Wechselstrom)	<p>Aktiviert den Hybrid-Ruhemodus.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Ein auswählen, wird eine Datei mit der Bezeichnung hiberfil.sys generiert, die den Inhalt des Arbeitsspeichers speichert, wenn das System in den Ruhemodus (Bereitschaftsmodus) wechselt.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Hybrid-Ruhemodus zulassen (Gleichstrom)	<p>Aktiviert den Hybrid-Ruhemodus.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Ein auswählen, wird eine Datei mit der Bezeichnung hiberfil.sys generiert, die den Inhalt des Arbeitsspeichers speichert, wenn das System in den Ruhemodus (Bereitschaftsmodus) wechselt.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Zeitgeber für Aktivierung zulassen (Wechselstrom)	<p>Gibt an, ob zugelassen werden soll, dass Windows den Computer automatisch aus dem Ruhemodus mit einem Zeitgeber für geplante Tasks und andere Programme aktiviert.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird beispielsweise das System automatisch aktiviert, um Aktualisierungen zu installieren.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Zeitgeber für Aktivierung zulassen (Gleichstrom)	<p>Gibt an, ob zugelassen werden soll, dass Windows den Computer automatisch aus dem Ruhemodus mit einem Zeitgeber für geplante Tasks und andere Programme aktiviert.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird beispielsweise das System automatisch aktiviert, um Aktualisierungen zu installieren.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows 7 nicht unterstützt.</p>
Stromsparmodes für drahtlose Übertragungen (Wechselstrom)	<p>Gibt die Leistung der Adapter für drahtlose Übertragungen an.</p> <p>Mögliche Leistungswerte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Leistung • Geringe Stromeinsparung • Mittlere Stromeinsparung • Maximale Stromeinsparung <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Stromsparmodus für drahtlose Übertragungen (Gleichstrom)	<p>Gibt die Leistung der Adapter für drahtlose Übertragungen an.</p> <p>Mögliche Leistungswerte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximale Leistung • Geringe Stromeinsparung • Mittlere Stromeinsparung • Maximale Stromeinsparung <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Stromverbrauchssteuerung für PCI-Verbindungsstatus (Wechselstrom)	<p>Gibt den aktiven Status an, wenn die PCI-Verbindung inaktiv ist.</p> <p>Mögliche Statuswerte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Mittlere Stromeinsparungen • Maximale Stromeinsparungen <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Stromverbrauchssteuerung für PCI-Verbindungsstatus (Gleichstrom)	<p>Gibt den aktiven Status an, wenn die PCI-Verbindung inaktiv ist.</p> <p>Mögliche Statuswerte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Mittlere Stromeinsparungen • Maximale Stromeinsparungen <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Multimedia-Einstellungen bei gemeinsamer Nutzung von Datenträgern (Wechselstrom)	<p>Gibt die unter Windows-Betriebssystemen zulässige Aktion an, wenn Multimediadateien abgespielt werden können.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhemodus für Computer zulassen • Ruhemodus bei Inaktivität verhindern • Abwesenheitsmodus für Computer zulassen <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Multimedia-Einstellungen bei gemeinsamer Nutzung von Datenträgern (Gleichstrom)	<p>Gibt die unter Windows-Betriebssystemen zulässige Aktion an, wenn Multimediadateien abgespielt werden können.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhemodus für Computer zulassen • Ruhemodus bei Inaktivität verhindern • Abwesenheitsmodus für Computer zulassen <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Multimedia-Einstellungen bei Wiedergabe von Videos (Wechselstrom)	<p>Gibt an, ob von Windows Media® Player bei der Wiedergabe von Videos der Stromsparmmodus oder optimale Leistung gewählt wird.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videoqualität optimieren • Ausgewogen • Stromeinsparungen optimieren <p>Diese Einstellung wird nur von Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Multimedia-Einstellungen bei Wiedergabe von Videos (Gleichstrom)	<p>Gibt an, ob von Windows Media Player bei der Wiedergabe von Videos der Stromsparmmodus oder optimale Leistung gewählt wird.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videoqualität optimieren • Ausgewogen • Stromeinsparungen optimieren <p>Diese Einstellung wird nur von Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Anpassungsfähige Anzeige (Wechselstrom)	<p>Verwaltet, wie Windows die Einstellung steuert, in der angegeben ist, wie lange ein Computer inaktiv sein muss, bevor Windows die Anzeige des Computers ausschaltet.</p> <p>Wenn diese Richtlinie aktiviert ist und der Nutzer An aus dem Pulldown-Menü ausgewählt hat, ändert Windows die Einstellung automatisch auf der Grundlage dessen, was Benutzer mit ihrer Tastatur oder Maus tun, damit die Anzeige eingeschaltet bleibt.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Anpassungsfähige Anzeige (Gleichstrom)	<p>Verwaltet, wie Windows die Einstellung steuert, in der angegeben ist, wie lange ein Computer inaktiv sein muss, bevor Windows die Anzeige des Computers ausschaltet.</p> <p>Wenn diese Richtlinie aktiviert ist und der Nutzer An aus dem Pulldown-Menü ausgewählt hat, ändert Windows die Einstellung automatisch auf der Grundlage dessen, was Benutzer mit ihrer Tastatur oder Maus tun, damit die Anzeige eingeschaltet bleibt.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>
Suchen und Indexieren (Wechselstrom)	<p>Gibt die Suchgeschwindigkeit und die Indexierungsleistung an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stromsparmodus • Ausgewogen • Hohe Leistung <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>
Suchen und Indexieren (Gleichstrom)	<p>Gibt die Suchgeschwindigkeit und die Indexierungsleistung an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stromsparmodus • Ausgewogen • Hohe Leistung <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>
Selektives Aussetzen von USB-Anschlüssen (Wechselstrom)	<p>Gibt an, ob der Computer einen einzelnen Anschluss aussetzen kann.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Aktiviert auswählen, kann der Computer einen einzelnen Anschluss aussetzen.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Selektives Aussetzen von USB-Anschlüssen (Gleichstrom)	<p>Gibt an, ob der Computer einen einzelnen Anschluss aussetzen kann.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Aktiviert auswählen, kann der Computer einen einzelnen Anschluss aussetzen.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Präsentation (Wechselstrom)	<p>Gibt das Verhalten der Präsentation auf dem Desktophintergrund an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbar • Angehalten <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Präsentation (Gleichstrom)	<p>Gibt das Verhalten der Präsentation auf dem Desktophintergrund an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbar • Angehalten <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Richtlinie zur Systemkühlung (Wechselstrom)	<p>Gibt das thermische Verhalten unter Windows bei Systemen an, die aktive Kühlfunktionen unterstützen.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbar • Angehalten <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Richtlinie zur Systemkühlung (Gleichstrom)	<p>Gibt das thermische Verhalten unter Windows bei Systemen an, die aktive Kühlfunktionen unterstützen.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbar • Angehalten <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Taste für den Ruhezustand (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Taste für den Ruhezustand gedrückt wird.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren <p>Je nach Computermodell funktioniert einer der folgenden Direktaufrufe als Taste für den Ruhezustand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fn+F4 • Fn+F1 • Fn+4

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.
Taste für den Ruhezustand (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Taste für den Ruhezustand gedrückt wird.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren <p>Je nach Computermodell funktioniert einer der folgenden Direktaufrufe als Taste für den Ruhezustand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fn+F4 • Fn+F1 • Fn+4 <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Betriebsspannungsschalter (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter des Computers drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Betriebsspannungsschalter (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter des Computers drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
LCD-Bildschirm geschlossen (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den LCD-Bildschirm eines Notebook-Computers schließt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
LCD-Bildschirm geschlossen (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den LCD-Bildschirm eines Notebook-Computers schließt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Betriebsspannungsschalter im Startmenü (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter vom Menü Start aus drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>
Betriebsspannungsschalter im Startmenü (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter vom Menü Start aus drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei niedrigem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei niedrigem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Aktion bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom) in der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand (Gleichstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei niedrigem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei niedrigem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Aktion bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom) in der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Benachrichtigung für Alarm bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom)	<p>Aktiviert eine Benachrichtigung des Benutzers, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand entspricht.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Ein auswählen, wird unter Windows eine Benachrichtigung angezeigt, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand entspricht.</p> <p>Informationen zum Konfigurieren des Ladezustands für den Alarm bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom) finden Sie unter der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10. Die Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn die Richtlinieneinstellung Aktion bei niedrigem Energiestand mit Keine Aktion festgelegt ist. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, kann diese Einstellung von den Benutzern angezeigt und geändert werden.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Benachrichtigung für Alarm bei niedrigem Energiestand (Gleichstrom)	<p>Aktiviert eine Benachrichtigung des Benutzers, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand entspricht.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und die Option Ein auswählen, wird unter Windows eine Benachrichtigung angezeigt, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand entspricht.</p> <p>Informationen zum Konfigurieren des Ladezustands für den Alarm bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom) finden Sie unter der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10. Die Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn die Richtlinieneinstellung Aktion bei niedrigem Energiestand mit Keine Aktion festgelegt ist. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, kann diese Einstellung von den Benutzern angezeigt und geändert werden.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Aktion bei niedrigem Energiestand (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Aktion bei niedrigem Energiestand (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Ladezustand für Alarm bei kritischem Reserveakkuladezustand (Wechselstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem der Reservestrommodus ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem die Benachrichtigung für den Reservestrom ausgelöst wird.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Ladezustand für Alarm bei kritischem Reserveakkuladezustand (Gleichstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem der Reservestrommodus ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem die Benachrichtigung für den Reservestrom ausgelöst wird.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Ladezustand für Alarm bei kritischem Energiestand (Wechselstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei kritischem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei kritischem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Anmerkung: Der Wert muss niedriger sein als der Ladezustand, der unter Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand angegeben ist.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Alarm bei kritischem Energiestand (Wechselstrom) in der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, kann diese Einstellung von den Benutzern angezeigt und geändert werden.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Tabelle 2. Energieplan-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Ladezustand für Alarm bei kritischem Energiestand (Gleichstrom)	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei kritischem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei kritischem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Anmerkung: Der Wert muss niedriger sein als der Ladezustand, der unter Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand angegeben ist.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Alarm bei kritischem Energiestand (Wechselstrom) in der Richtlinieneinstellung Tabelle 2 „Energieplan-Implementierungen“ auf Seite 10.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, kann diese Einstellung von den Benutzern angezeigt und geändert werden.</p> <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Aktion für Alarm bei kritischem Energiestand (Wechselstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei kritischem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>
Aktion für Alarm bei kritischem Energiestand (Gleichstrom)	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei kritischem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.</p>

Globale Einstellungen für Energieversorgung

Mit der Richtlinie „Globale Einstellung für Energieversorgung“ können Sie globale Einstellungen für die Energieversorgung konfigurieren.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Richtlinie „Globale Einstellung für Energieversorgung“ wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Globale Einstellungen für Energieversorgung**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Globale Einstellungen für Energieversorgung**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMDX-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Globale Einstellungen für Energieversorgung**.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinien.

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Signalton beim Ändern des Energiemodus	<p>Gibt an, ob der Computer einen Signalton ausgibt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Computer wechselt in den Bereitschaftsmodus.• Der Computer nimmt den Betrieb wieder auf, nachdem er sich im Bereitschaftsmodus befand.• Der Computer wechselt in den Hibernationsmodus.• Der Computer nimmt den Betrieb wieder auf, nachdem er sich im Hibernationsmodus befand.• Das Netzteil wird an den Computer angeschlossen oder vom Computer getrennt. <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird vom Computer ein Signal ausgegeben.</p>
Kennwort bei Wiederaufnahme des Betriebs anfordern	<p>Gibt an, ob der Benutzer zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert wird, wenn das System den Betrieb wieder aufnimmt, nachdem es sich im Ruhemodus befand.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird der Benutzer zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert, wenn das System den Betrieb wieder aufnimmt, nachdem es sich im Ruhemodus befand.</p> <p>Diese Einstellung wird nur für das Administratorkonto unterstützt. Unter Windows Vista und Windows 7 tritt diese Einstellung nur dann in Kraft, wenn die Benutzerkontensteuerung (User Account Control - UAC) inaktiviert ist.</p>

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Hibernationsmodus aktivieren	<p>Gibt an, ob das Wechseln in den Hibernationsmodus zulässig ist.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows XP unterstützt.</p>
USB immer aktivieren	<p>Gibt an, ob der Always On USB-Anschluss die USB-Stromversorgung sicherstellt, wenn der Computer in den Ruhezustand wechselt oder ausgeschaltet wird.</p> <p>Durch Aktivierung der Optionen Always On USB aktivieren und Aktivieren, auch wenn der Computer ausgeschaltet wurde können Sie das Gerät auch laden, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet oder wenn er ausgeschaltet wurde. Bei dem unterstützten Gerät kann es sich um einen iPod® oder ein iPhone®, ein BlackBerry®-Smartphone oder um sonstige automatisch erkannte Einheiten handeln.</p> <p>Der Always On USB-Anschluss unterstützt folgende Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisches Erkennen der Einheit • Schnelles Aufladen der Einheit, während der Computer verwendet wird • Aufladen der Einheit, während sich der Computer im Ruhezustand befindet oder mit angeschlossenem Netzteil ausgeschaltet ist <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Always On USB-Anschluss ist nur bei einigen Modellen verfügbar. • Schließen Sie die Einheit erneut an den Always On USB-Anschluss an, wenn sie nicht erkannt oder nicht aufgeladen wird. • Standardmäßige USB-Anschlüsse und USB-Anschlüsse an Andockstationen unterstützen die Funktionen des Always On USB-Anschlusses nicht.
Energieplan für Videowiedergabe automatisch übernehmen	<p>Gibt an, ob das Energieschema automatisch gewechselt werden soll, wenn mit WinDVD® Blu-ray-Datenträger wiedergegeben werden.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird der Energieplan in „Videowiedergabe“ geändert, wenn mit WinDVD Blu-ray-Datenträger wiedergegeben werden.</p>

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
30-Tage-Standby	<p>Gibt an, ob die Funktion „30-Tage-Standby“ aktiviert werden soll.</p> <p>Durch das Aktivieren der 30-Tage-Standby-Funktion können Sie die Lebensdauer des Akkus verlängern.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Aktiviert • Deaktiviert <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, ändert Power Manager den Stromversorgungsstatus des Computers automatisch entsprechend dem Computer und der Computerkonfiguration.</p> <p>Nachdem diese Richtlinie aktiviert wurde, starten Sie den Client-Computer neu, damit diese Einstellung wirksam wird. Diese Einstellung wird wirksam, nachdem der Power Manager einige Monate verfolgt und zusammengefasst hat, wann sich der Computer im Ruhezustand befindet und den Betrieb wieder aufnimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Computer den Tiefschlafmodus unterstützt, wird er nach Ablauf der festgelegten Dauer des Ruhemodus in den Tiefschlafmodus versetzt. • Wenn der Computer den Tiefschlafmodus nicht unterstützt, wird er nach Ablauf der festgelegten Dauer des Ruhemodus in den Ruhezustand versetzt. <p>Wenn das Festplattenlaufwerk verschlüsselt oder geschützt ist, wird der Computer nach Ablauf der festgelegten Dauer des Ruhemodus nicht vom Ruhemodus in den Ruhezustand versetzt. In diesem Fall kann eine Warnung oder eine Nachricht zur Kennwortauthentifizierung angezeigt werden.</p> <p>In folgenden Situationen wird der Computer nicht in den Tiefschlafmodus oder Ruhezustand versetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Option „Always On USB“ ist aktiviert und es sind digitale Geräte, wie z. B. ein iPod, iPhone oder BlackBerry-Smartphone, angeschlossen. • Es ist ein nicht zugelassener Akku installiert. • Es ist ein Netzteil angeschlossen. <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Zeitgeber, wie z. B. Software für DVD-Wiedergabe, Videoaufnahme oder Taskplanung, verwendet werden, werden diese bevorzugt behandelt und die Dauer des Ruhemodus kann geändert werden. • Wenn WinDVD verwendet wird, kann die Dauer des Ruhemodus geändert werden.

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Computer benötigt mehr Zeit für die Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Tiefschlafmodus als für die Wiederaufnahmezeit aus dem Ruhemodus. • Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.
Sofortiges Internet	<p>Gibt an, ob die Funktion „Sofortiges Internet“ aktiviert werden soll.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Aktiviert • Deaktiviert <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, versucht der Computer sofort eine Verbindung mit dem Internet herzustellen, wenn er aus dem Bereitschaftsmodus zurückkehrt.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>
Hybrid Power Boost	<p>Gibt an, ob die Funktion „Hybrid Power Boost“ aktiviert werden soll.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Aktiviert • Deaktiviert <p>Wenn diese Richtlinieneinstellung aktiviert ist, nutzt der Computer sowohl Strom vom Akku als auch vom Netzteil, um eine hohe Leistung zu erzielen.</p> <p>Wenn diese Richtlinieneinstellung aktiviert ist, kann der Wert auf dem Akkustandsanzeiger sinken, obwohl als Stromversorgungsstatus Aufladen oder Keine Aktivität angezeigt wird. In diesem Fall ist der Wert für die erforderliche Dauer der vollständigen Aufladung nicht immer exakt.</p>
Dynamic Brightness Control	<p>Gibt an, ob die Helligkeit des LCD-Bildschirms in den folgenden Situationen automatisch verringert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Computer gestartet oder heruntergefahren wird • Wenn Sie das System abmelden • Wenn Sie den Benutzer wechseln • Wenn der Computer die Anzeige sperrt • Wenn der Computer einen Bildschirmschoner anzeigt

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Aktion beim Abdocken	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn der Computer abgedockt wird.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Bereitschaftsmodus aktivieren • Hibernationsmodus aktivieren
CD-ROM-Geschwindigkeit	<p>Gibt die Geschwindigkeit des CD-ROM-Laufwerks an.</p> <p>Mögliche Geschwindigkeiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Leistung • Normal • Unbeaufsichtigt
Stromverbrauchssteuerung CPU	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn für einen bestimmten Zeitraum keine Systemaktivität stattfindet.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisch • Deaktiviert <p>Wenn Sie Automatisch auswählen und für einen bestimmten Zeitraum keine Systemaktivität stattfindet, wird die Stromsparfunktion aktiviert und die Uhr des Mikroprozessors wird automatisch gestoppt.</p> <p>Wenn Sie Deaktiviert auswählen, ist die Lebensdauer des Akkus kürzer.</p>
Stromverbrauchssteuerung PCI-Bus	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn für einen bestimmten Zeitraum keine Systemaktivität stattfindet.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisch • Deaktiviert <p>Wenn Sie Automatisch auswählen, wird die Uhr des PCI-Busses gestoppt, wenn keine Aktivität stattfindet.</p> <p>Wenn Sie Deaktiviert auswählen, ist die Lebensdauer des Akkus kürzer.</p>

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Taste für den Ruhezustand	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Taste für den Ruhezustand gedrückt wird.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren <p>Je nach Computermodell funktioniert einer der folgenden Direktaufrufe als Taste für den Ruhezustand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fn+F4 • Fn+F1 • Fn+4
Betriebsspannungsschalter	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren
LCD-Bildschirm geschlossen	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den LCD-Bildschirm eines Notebook-Computers schließt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren
Betriebsspannungsschalter im Startmenü	<p>Gibt an, welche Aktion unter Windows durchgeführt wird, wenn ein Benutzer den Betriebsspannungsschalter vom Menü Start aus drückt.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows Vista unterstützt.</p>

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Alarm bei niedrigem Energiestand aktivieren	<p>Gibt an, ob der Alarm bei niedrigem Energiestand auf dem Computer aktiviert ist oder nicht.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows XP unterstützt.</p>
Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei niedrigem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei niedrigem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Alarm bei niedrigem Energiestand in der Richtlinieneinstellung Tabelle 3 „Globale Einstellungen für Energieversorgung“ auf Seite 33.</p>
Benachrichtigung für Alarm bei niedrigem Energiestand	<p>Aktiviert eine Benachrichtigung des Benutzers, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand entspricht.</p> <p>Mögliche Benachrichtigungen für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Nachricht • Signalton • Nachricht und Signalton <p>Mögliche Benachrichtigungen für Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Ein
Aktion bei niedrigem Energiestand	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei niedrigem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Bereitschaftsmodus aktivieren • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren • Lebensdauer des Akkus maximieren <p>Mögliche Aktionen für Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren • Lebensdauer des Akkus maximieren
Alarm bei kritischem Energiestand aktivieren	<p>Gibt an, ob der Alarm bei kritischem Energiestand auf dem Computer aktiviert ist oder nicht.</p> <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows XP unterstützt.</p>
Ladezustand für Alarm bei kritischem Energiestand	<p>Gibt den Prozentsatz der verbleibenden Akkukapazität an, bei dem die Aktion „Alarm bei kritischem Energiestand“ ausgelöst wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen numerischen Wert (Prozentsatz) für den Akkuladezustand eingeben, bei dem der Alarm bei kritischem Energiestand ausgelöst wird.</p> <p>Anmerkung: Der Wert muss niedriger sein als der Ladezustand, der unter Ladezustand für Alarm bei niedrigem Energiestand angegeben ist.</p> <p>Informationen zum Festlegen der ausgelösten Aktion finden Sie unter Alarm bei kritischem Energiestand in der Richtlinieneinstellung Tabelle 3 „Globale Einstellungen für Energieversorgung“ auf Seite 33.</p>
Benachrichtigung für Alarm bei kritischem Energiestand	<p>Aktiviert eine Benachrichtigung des Benutzers, wenn die verbleibende Akkukapazität dem Ladezustand für den Alarm bei kritischem Energiestand entspricht.</p> <p>Mögliche Benachrichtigungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Nachricht • Signalton • Nachricht und Signalton <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird nur für das Administratorkonto von Client-Computern mit Windows XP unterstützt.</p>
Aktion für Alarm bei kritischem Energiestand	<p>Gibt an, welche Aktion unter dem Windows-Betriebssystem durchgeführt wird, wenn die Akkukapazität den Ladezustand für den Alarm bei kritischem Energiestand erreicht.</p> <p>Mögliche Aktionen für Client-Computer mit Windows XP sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Bereitschaftsmodus aktivieren • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren <p>Mögliche Aktionen für Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 sind:</p>

Tabelle 3. Globale Einstellungen für Energieversorgung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktion • Energiesparmodus • Hibernationsmodus aktivieren • System herunterfahren
Helligkeit des externen Monitors	<p>Gibt die Helligkeitsstufe für externe Monitore in 100 Helligkeitsstufen an.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie die gewünschte Helligkeitsstufe auswählen. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des externen Monitors.</p> <p>Diese Einstellung wird nur unterstützt, wenn sowohl der Client-Computer als auch der externe Monitor das „Display Data Channel/Command Interface“ (DDC/C)-Protokoll unterstützen.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Helligkeitsstufe kann in einem Bereich von 0 bis 100 angegeben werden. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des externen Monitors. Diese Richtlinieneinstellung unterstützt keine Monitore mit einer Helligkeitsstufe von mehr als 100. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.
Helligkeit des externen Monitors verringern	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor der Client-Computer automatisch die Bildschirmhelligkeit und die Helligkeitsstufe des externen Monitors verringert, wenn die Einstellung Helligkeit des externen Monitors verringern nach einem bestimmten Zeitraum wirksam wird.</p> <p>Sie können den Inaktivitätszeitraum in Sekunden angeben.</p> <p>Diese Einstellung wird nur unterstützt, wenn sowohl der Client-Computer als auch der externe Monitor das „Display Data Channel/Command Interface“ (DDC/C)-Protokoll unterstützen.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Helligkeitsstufe kann in einem Bereich von 0 bis 100 angegeben werden. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des Monitors. Diese Richtlinieneinstellung unterstützt keine Monitore mit einer Helligkeitsstufe von mehr als 100. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.

Akkuwartung

Mithilfe der Richtlinie zur Akkuwartung können Sie die Wartungseinstellungen des Akkus konfigurieren.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Richtlinie „Akkuwartung“ wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Akkuwartung**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Akkuwartung**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Akkuwartung**.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen.

Tabelle 4. Akkuwartung

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Schwellenwerte für Akkuladung	<p>Gibt die Schwellenwerte für Akkuladung an.</p> <p>Diese Richtlinie gilt nur für <i>normale</i> Akkus.</p> <p>Mögliche Schwellenwerte für die Akkuladung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Option zum stets vollständigen Aufladen des Akkus (Start bei einer Ladung von weniger als 96 %, Stop bei einer Ladung von 100 %) • Optimierung der Akkulebensdauer (automatisch auswählen) <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen, ist die Einstellung „Benachrichtigen, wenn sich die Schwellenwerte ändern“ für diese Auswahl verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angepasst <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen, muss der Wert des Drehfelds Ladevorgang beenden bei mindestens 4 % über dem Wert des Drehfelds Ladevorgang starten wenn unter. Andernfalls ist die Option zum stets vollständigen Aufladen des Akkus (Start bei einer Ladung von weniger als 96 %, Stop bei einer Ladung von 100 %) von Client-Computern ausgewählt.</p>
Auflademodi des Akkus	<p>Gibt die Modi für die Akkuladung an.</p> <p>Diese Richtlinie gilt nur für Akkus mit <i>Dual-Modus</i>.</p> <p>Mögliche Auflademodi sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Option zum stets vollständigen Aufladen des Akkus (Start bei einer Ladung von weniger als 96 %, Stop bei einer Ladung von 100 %)

Tabelle 4. Akkuwartung (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Akkulebensdauer (automatisch auswählen) <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen, ist die Einstellung „Benachrichtigen, wenn sich die Schwellenwerte ändern“ für diese Auswahl verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> Angepasst <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen, muss der Wert des Drehfelds Ladevorgang beenden bei mindestens 4 % über dem Wert des Drehfelds Ladevorgang starten wenn unter. Andernfalls ist die Option zum stets vollständigen Aufladen des Akkus (Start bei einer Ladung von weniger als 96 %, Stop bei einer Ladung von 100 %) von Client-Computern ausgewählt.</p>
Automatische Prüfung auf Akkufirmware-Aktualisierung	<p>Es wird automatisch geprüft, ob Akkufirmware-Aktualisierungen vorhanden sind, wobei das Zuletzt geprüfte Datum nach einer Prüfung aktualisiert wird.</p> <p>Zu den konfigurierbaren Optionen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nicht konfiguriert Aktiviert <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie Automatischen Modus aktivieren wählen, um diese Richtlinieneinstellung zu aktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> Deaktiviert <p>Diese Einstellung wird nur auf Client-Computern mit Windows 7 unterstützt.</p>

Energie-Agenda-Implementierungen

Mit den Richtlinien für die Energie-Agenda können Sie die Implementierungseinstellungen für die Energie-Agenda konfigurieren.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Richtlinie „Energie-Agenda-Implementierungen“ wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Energie-Agenda-Implementierungen**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energie-Agenda-Implementierungen**.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMDX-Datei)
Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energie-Agenda-Implementierungen**.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinien.

Tabelle 5. Energie-Agenda-Implementierungen

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Neu	<p>Gibt an, ob Benutzer auf der Registerkarte Energie-Agenden auf Client-Computern eine Energie-Agenda erstellen dürfen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Benutzer eine Energie-Agenda auf Client-Computern erstellen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren, ist die Schaltfläche Neu ausgeblendet und die Benutzer können keine Energie-Agenda erstellen.</p>
Bearbeiten	<p>Gibt an, ob Benutzer auf der Registerkarte Energie-Agenden auf Client-Computern eine Energie-Agenda bearbeiten dürfen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Benutzer eine Energie-Agenda auf Client-Computern bearbeiten.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren, ist die Schaltfläche Bearbeiten ausgeblendet und die Benutzer können die ausgewählten Energie-Agenden nicht bearbeiten.</p> <p>Anmerkung: Um den Benutzern von Client-Computern das Bearbeiten einer Energie-Agenda zu ermöglichen, sollten Sie auch die Richtlinieneinstellung Konfigurierbar für die betreffende Energie-Agenda aktivieren. Siehe auch unter der Richtlinieneinstellung „Konfigurierbar“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p>
Löschen	<p>Gibt an, ob Benutzer auf der Registerkarte Energie-Agenden auf Client-Computern eine Energie-Agenda bearbeiten dürfen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Benutzer eine Energie-Agenda auf Client-Computern bearbeiten.</p> <p>Gibt an, ob Benutzer auf der Registerkarte Energie-Agenden auf Client-Computern eine Energie-Agenda löschen dürfen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Benutzer eine Energie-Agenda auf Client-Computern löschen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren, ist die Schaltfläche Löschen ausgeblendet und die Benutzer können die ausgewählten Energie-Agenden nicht löschen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren, ist die Schaltfläche Bearbeiten ausgeblendet und die Benutzer können die ausgewählten Energie-Agenden nicht bearbeiten.</p>

Tabelle 5. Energie-Agenda-Implementierungen (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<p>Anmerkung: Um den Benutzern von Client-Computern das Löschen einer Energie-Agenda zu ermöglichen, sollten Sie auch die Richtlinieneinstellung Konfigurierbar für die betreffende Energie-Agenda aktivieren. Siehe auch unter der Richtlinieneinstellung „Konfigurierbar“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p>
Zeitmarke für Richtlinie	<p>Gibt eine Zeitmarke an, um anzuzeigen, ob eine Energie-Agenda implementiert oder aktualisiert werden muss.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und sich die aktualisierte Implementierung von der vorherigen unterscheidet, wird die aktualisierte Implementierung auf Client-Computern bereitgestellt und überschreibt die vorherige Implementierung.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie müssen eine Zeitmarke festlegen, wenn Sie erstmalig eine Energie-Agenda implementieren. 2. Sie müssen jedes Mal eine RichtliniENZEITMARKE für die Implementierung festlegen. Dabei muss sich die aktuelle Zeitmarke von der Zeitmarke für die vorherige Implementierung unterscheiden. Sie können beispielsweise das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit als Zeitmarke für die Richtlinie eingeben. 3. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, wird die aktualisierte Implementierung nicht auf den Client-Computern bereitgestellt und die vorherige Implementierung wird nicht überschrieben. 4. Wenn Sie Energie-Agenden implementieren, werden alle Energie-Agenden, die von Endnutzern erstellt wurden, überschrieben. 5. Bei der Implementierung von Energie-Agenda-Richtlinien überprüft der Computer nicht, ob diese Richtlinien mit anderen Richtlinieneinstellungen in Konflikt geraten. Wenn ein Konflikt besteht, könnte der Implementierungsprozess ohne eine Benachrichtigung gestoppt werden. Aus diesem Grund sollten Sie vorher überprüfen, ob der Prozess der Energie-Agenda-Implementierung konkurriert oder nicht.

Bei jeder Implementierung einer Energie-Agenda können Sie maximal 10 Energie-Agenden angeben.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Energie-Agenden von 1 bis 10 wie folgt vor:

- Für Client-Computer mit Windows XP (ADM- und ADMX-Dateien)
 Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager** → **Energie-Agenda-Implementierungen** → **Power Agenda***.

- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Klassische administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energie-Agenda-Implementierungen** → **Power Agenda***.
- Client-Computer mit Windows Vista oder Windows 7 (AMD-Datei)
Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Administrative Vorlagen** → **Lenovo ThinkVantage-Komponenten** → **Power Manager für Vista/7** → **Energie-Agenda-Implementierungen** → **Power Agenda***.

Anmerkung: * steht für eine Zahl von 1 bis 10.

Um eine bestimmte Energie-Agenda auf den Client-Computern zu implementieren, können Sie die Energie-Agendaeinstellungen konfigurieren, die in der folgenden Tabelle beschrieben sind.

Tabelle 6. Power Agenda*

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Ausführen	<p>Gibt an, ob diese Energie-Agenda ausgeführt werden soll.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren oder nicht konfigurieren, ist das Kontrollkästchen für diese Energie-Agenda auf der Registerkarte Energie-Agenden aktiviert und diese Energie-Agenda wird auf den Client-Computern ausgeführt.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren, ist das Kontrollkästchen für diese Energie-Agenda inaktiviert und diese Energie-Agenda wird nicht auf den Client-Computern ausgeführt.</p>
Konfigurierbar	<p>Gibt an, ob die Benutzer diese Energie-Agenda auf den Client-Computern bearbeiten oder löschen können.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können die Benutzer die ausgewählten Energie-Agenden auf den Client-Computern bearbeiten oder löschen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, können die Benutzer die ausgewählten Energie-Agenden auf Client-Computern nicht bearbeiten oder löschen.</p> <p>Anmerkung: Um den Benutzern von Client-Computern das Bearbeiten oder Löschen einer Energie-Agenda zu ermöglichen, sollten Sie auch die Richtlinieneinstellung Bearbeiten oder Löschen für die betreffende Energie-Agenda aktivieren. Siehe Richtlinieneinstellungen zum Bearbeiten und Löschen unter Tabelle 5 „Energie-Agenda-Implementierungen“ auf Seite 44.</p>

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Name	<p>Gibt den Namen der Energie-Agenda an, die auf den Client-Computern implementiert werden soll.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Sie für diese Energie-Agenda einen bestimmten Namen eingeben oder die entsprechende Einstellung leer lassen.</p> <p>Anmerkung: Der Name sollte nicht aus mehr als 32 Einzelbyte-Zeichensätzen oder 16 Doppelbyte-Zeichensätzen bestehen.</p>
Aktion	<p>Gibt die Aktionen an, die von dieser Energie-Agenda ausgeführt werden.</p> <p>Mögliche Aktionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhemodus ändern (Für Windows Vista/7) oder Standby-Modus (Für Windows XP) • Zeitgeber für Hibernationsmodus ändern (Für Windows Vista/7) oder Ruhezustand (Für Windows XP) • Zeitgeber für das Ausschalten des Bildschirms ändern • System herunterfahren • Zu einem Energieschema wechseln (Für Windows Vista/7) oder zu einem Energieschema wechseln (Für Windows XP) • Bildschirmhelligkeit festlegen • Peak Power Scheduler <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diese Richtlinieneinstellung ist obligatorisch. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, sollten Sie eine Aktion auswählen. 2. Jede Aktion ist mit einer der folgenden Richtlinieneinstellungen verbunden. Wenn die mit einer Aktion verbundene Richtlinieneinstellung nicht definiert oder deaktiviert ist, wird der Standardwert angewendet oder die Energie-Agenda wird nicht implementiert. <ul style="list-style-type: none"> • Alle Aktionen <ul style="list-style-type: none"> – Richtlinieneinstellung benennen – Richtlinieneinstellung ausführen – Richtlinieneinstellung konfigurieren – Richtlinieneinstellung Wochentage – Richtlinieneinstellung Häufigkeit – Richtlinieneinstellung Benachrichtigung • Zu einem Energieschema wechseln (Für Windows Vista/7) oder zu einem Energieschema wechseln (Für Windows XP)

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> - Richtlinieneinstellung für Energieschema (Für Windows Vista/7) oder Richtlinieneinstellung für Energieschema (Für Windows XP) - Richtlinieneinstellung Uhrzeit festlegen • Zeitgeber für Ruhezustand, Hibernationsmodus und für das Ausschalten des Monitors ändern (Für Windows Vista/7) oder Zeitgeber für Ruhezustand, Hibernationsmodus und für das Ausschalten des Monitors ändern (Für Windows XP) - Richtlinieneinstellung Leerlaufzeit - Richtlinieneinstellung Uhrzeit festlegen • System herunterfahren <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinieneinstellung Uhrzeit festlegen • Bildschirmhelligkeit festlegen <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinieneinstellung für Helligkeit des ThinkPad-LCDs - Richtlinieneinstellung für Helligkeit des externen Monitors (nur für Windows Vista/7) - Richtlinieneinstellung Uhrzeit festlegen • Peak Power Scheduler <ul style="list-style-type: none"> - Peak Power Scheduler - Richtlinieneinstellungen für Werte für Gültigkeitsdauer - Peak Power Scheduler - Richtlinieneinstellungen für Uhrzeit festlegen
Leerlaufzeit	<p>Gibt den Inaktivitätszeitraum an, bevor der Computer in den Ruhezustand oder den Hibernationsmodus wechselt oder sich ausschaltet.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie einen Wert in Sekunden angeben.</p>
Intelligenter Systemabschluss	<p>Gibt an, ob der Computer in den Hibernationsmodus wechselt, wenn der Systemabschluss durch eine Anwendung geblockt wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und das Kontrollkästchen anklicken, wechselt der Computer in den Hibernationsmodus, wenn das Herunterfahren des Computers blockiert ist.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und das Häkchen aus dem Kontrollkästchen entfernen, wird der Computer heruntergefahren.</p> <p>Wenn Sie keine Richtlinieneinstellung konfigurieren, wird die Standardeinstellung verwendet.</p>

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Energieplan (Schema)	<p>Gibt den Namen des Energieplans (Schema) an, zu dem die Energie-Agenda wechselt.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Zu einem Energieplan wechseln (Für Windows Vista/7) oder Zu einem Energieschema wechseln (Für Windows XP) festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und einen Namen für den Energieplan (Schema) eingeben. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda**“ auf Seite 46.</p> <p>Wenn der Energieplan (Schema) auf den Client-Computern nicht vorhanden ist, kann die Energie-Agenda nicht zu diesem Energieplan (Schema) wechseln.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Name des Energieplans (Schemas) sollte nicht aus mehr als 32 Einzelbyte-Zeichensätzen oder 16 Doppelbyte-Zeichensätzen bestehen. 2. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Aktion auf Zu einem Energieplan wechseln (Für Windows Vista/7) oder Zu einem Energieschema wechseln (Für Windows XP) festlegen, können die Benutzer diese Energie-Agenda auf den Client-Computern nicht verwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda**“ auf Seite 46.
ThinkPad LCD Helligkeit 16	<p>Gibt die Bildschirmhelligkeit (von 0 bis 15) für die Client-Computer in 16 Helligkeitsstufen an.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und eine Helligkeitsstufe eingeben. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda**“ auf Seite 46.</p> <p>Wenn sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen (Bildschirmhelligkeit ändern) festlegen, können Benutzer diese Energie-Agenda auf Client-Computern nicht anwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda**“ auf Seite 46.</p> <p>Anmerkung: Die Helligkeitsstufe kann in einem Bereich von 0 bis 15 angegeben werden. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des Monitors. Diese Richtlinieneinstellung unterstützt keine Monitore mit einer Helligkeitsstufe von mehr als 15.</p>

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
<p>ThinkPad LCD Helligkeit 8</p>	<p>Gibt die Bildschirmhelligkeit (von 0 bis 7) für die Client-Computer in 8 Helligkeitsstufen an.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und eine Helligkeitsstufe eingeben. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p> <p>Wenn sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen (Bildschirmhelligkeit ändern) festlegen, können Benutzer diese Energie-Agenda auf Client-Computern nicht anwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p> <p>Anmerkung: Die Helligkeitsstufe kann in einem Bereich von 0 bis 7 angegeben werden. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des Monitors. Diese Richtlinieneinstellung unterstützt keine Monitore mit einer Helligkeitsstufe von mehr als 7.</p>
<p>Helligkeit des externen Monitors</p>	<p>Gibt die Helligkeitsstufe (von 0 bis 100) für externe Monitore an.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren und eine Helligkeitsstufe eingeben. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p> <p>Wenn sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Aktion auf Bildschirmhelligkeit festlegen (Bildschirmhelligkeit ändern) festlegen, können Benutzer diese Energie-Agenda auf Client-Computern nicht anwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Helligkeitsstufe kann in einem Bereich von 0 bis 100 angegeben werden. Wenn Sie eine höhere Helligkeitsstufe auswählen, erhöht sich die Bildschirmhelligkeit des externen Monitors. Diese Richtlinieneinstellung unterstützt keine Monitore mit einer Helligkeitsstufe von mehr als 100. 2. Diese Einstellung wird von Client-Computern mit Windows XP nicht unterstützt.

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Häufigkeit	<p>Gibt das Zeitintervall zur Ausführung der Energie-Agenda an.</p> <p>Mögliche Frequenz ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täglich • Wöchentlich <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, können die Benutzer diese Energie-Agenda auf den Client-Computern nicht verwenden.</p> <p>Anmerkung: Diese Richtlinieneinstellung ist obligatorisch. Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, sollten Sie eine Häufigkeit auswählen.</p>
Peak Power Scheduler - Werte für Gültigkeitsdauer	<p>Gibt die feste Gültigkeit des Peak Power Scheduler an.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Peak Power Scheduler festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren.</p> <p>Die Einstellungen des Peak Power Scheduler sind nur zu der in dieser Richtlinieneinstellung angegebenen Zeitspanne deaktiviert.</p> <p>Anmerkung: Eine ungültige Eingabe wird automatisch durch den Power Manager korrigiert.</p>
Zeit	<p>Gibt die Start- und Endzeit an, einschließlich der Stunden und Minuten, zu denen die Energie-Agenda ausgeführt oder beendet wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, müssen Sie die bestimmte Uhrzeit festlegen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Aktion auf Peak Power Scheduler festlegen, können die Benutzer diese Energie-Agenda auf den Client-Computern nicht verwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Aktion“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Herunterfahren festlegen, benötigen Sie nur die Startzeit. 2. Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Peak Power Scheduler festlegen, wendet die Energie-Agenda die in den Richtlinien festgelegte Uhrzeit des Peak Power Scheduler an anstatt der Uhrzeit dieser Richtlinieneinstellung.

Tabelle 6. Power Agenda* (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung
Peak Power Scheduler - Uhrzeit	<p>Gibt an, wann die Einstellung des Peak Power Scheduler gültig ist.</p> <p>Wenn Sie die Richtlinieneinstellung Aktion auf Peak Power Scheduler festlegen, sollten Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren.</p> <p>Die Einstellungen des Peak Power Scheduler sind nur zu der in dieser Richtlinieneinstellung angegebenen Zeitspanne deaktiviert.</p>
Wochentage	<p>Gibt die Wochentage an, an denen die Energie-Agenda jede Woche ausgeführt wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, sollten Sie die Wochentage auswählen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, aber die Richtlinieneinstellung Häufigkeit auf Wöchentlich festlegen, können die Benutzer diese Energie-Agenda auf den Client-Computern nicht verwenden. Siehe hierzu auch Richtlinieneinstellung „Häufigkeit“ in Tabelle 6 „Power Agenda“ auf Seite 46.</p>
Benachrichtigen	<p>Gibt an, ob die Benutzer benachrichtigt werden sollen, bevor die Energie-Agenda ausgeführt wird.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, können Sie die Benachrichtigungszeit auswählen, bevor die Energie-Agenda auf den Client-Computern ausgeführt wird. Die Benachrichtigungszeit kann in einem Bereich von 1 bis 60 Minuten liegen.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung inaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die Benutzer nicht benachrichtigt, bevor die Energie-Agenda auf den Client-Computern ausgeführt wird.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, aber das Kontrollkästchen für Benachrichtigungen inaktivieren, werden die Benutzer nicht benachrichtigt, bevor die Energie-Agenda auf den Client-Computern ausgeführt wird.</p>
Peak Power Scheduler deaktivieren	<p>Gibt die Situationen an, in denen die Einstellungen des Peak Power Scheduler deaktiviert sein sollen.</p> <p>Zur Aktivierung, wenn die Restladung des Akkus geringer ist als, einen Wert in Prozent angeben. Wenn die Restladung des Akkus in Prozent geringer als dieser Wert ist, wird die Einstellung des Peak Power Scheduler deaktiviert.</p> <p>Bei der Aktivierung von automatisch durch Überwachung des Stromverbrauchs wird die Einstellung des Peak Power Scheduler, abhängig vom Stromverbrauch, automatisch deaktiviert</p>

Kapitel 4. Das Energieschema mithilfe der Energieschema-Implementierungsfunktion implementieren

Mithilfe der Energieschema-Implementierungsfunktion kann der IT-Administrator das Energieschema durch Verwendung der Befehlszeilen `ImportPowerPlan` und `ControlPowerPlan` implementieren anstatt über ADM- oder ADMX-Dateien.

Anmerkung: Die Energieschema-Implementierungsfunktion wird von Power Manager 6.60.1 und höheren Versionen auf Client-Computern unter Windows Vista und Windows 7 unterstützt.

Übersicht über die Energieschema-Implementierung

In diesem Abschnitt finden Sie allgemeine Anweisungen zum Exportieren eines Energieschemas sowie zur Implementierung und Verwaltung des Energieschemas.

Anmerkung: Weitere Informationen zum Exportieren, Implementieren und Verwalten des Energieschemas im Einzelnen finden Sie unter „Beispiel einer Energieschema-Implementierung“ auf Seite 57.

Energieschema exportieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das Energieschema zu exportieren:

1. Rufen Sie das Programm „Power Manager“ auf. Das Fenster „Power Manager“ wird geöffnet.
2. Wechseln Sie vom einfachen zum erweiterten Modus.
3. Wählen Sie das Energieschema aus, das Sie implementieren möchten, und klicken Sie auf **Exportieren**. Das Fenster „Energieschema exportieren“ wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Schema bearbeiten**, um Name und Einstellungen des Energieschemas zu bearbeiten.
5. Klicken Sie auf **Speichern** und geben Sie einen Dateipfad an, um das Energieschema als INI-Datei zu speichern. Das Energieschema wird exportiert.

Energieschema implementieren und verwalten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Energieschema zu implementieren und zu verwalten:

1. Verschieben Sie die INI-Datei mit dem exportierten Energieschema in einen gemeinsam genutzten Ordner, auf den Client-Computer über den Server zugreifen können.
2. Erstellen Sie ein Anmeldescript einschließlich der Befehlszeilen `ImportPowerPlan` und `ControlPowerPlan`. Verschieben Sie das Script anschließend zu dem festgelegten Dateipfad auf dem Server. Das Energieschema wird für Client-Computer implementiert und gemäß dem Anmeldescript verwaltet.

Anmerkungen:

- a. Weitere Informationen zum Anmeldescript finden Sie unter „Beispielscript“ auf Seite 56.
- b. Weitere Informationen über den festgelegten Dateipfad auf dem Server finden Sie unter „Beispiel einer Energieschema-Implementierung“ auf Seite 57.

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen in der Befehlszeile `ImportPowerPlan` im Anmeldescript.

Tabelle 7. Richtlinieneinstellungen in der Befehlszeile ImportPowerPlan

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung	Voraussetzung
-p	<p>Angabe des Dateipfads für die exportierte INI-Datei. Diese Einstellung wird in einem der folgenden Szenarien ignoriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Richtlinieneinstellung Erstellen eines neuen Energieschemas für Client nicht zulassen wurde im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert. • Die Richtlinieneinstellung -InhibitCreate wurde in der Befehlszeile ControlPowerPlan aktiviert. 	Obligatorisch
-u	<p>Einstellen des numerischen Werts, um automatische Aktualisierungen des Energieschemas zu vermeiden, jedes Mal wenn sich Benutzer an Client-Computern anmelden. Es empfiehlt sich, den numerischen Wert im Format „JJJMMTT“ anzugeben (z. B. „20130312“). Nur, wenn Sie den numerischen Wert größer als den vorherigen festlegen, wird das Energieschema bei Anmeldung eines Benutzers automatisch aktualisiert.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche numerischen Werte werden im Registrierungseditor gespeichert. • Wenn der numerische Wert 0 beträgt, wird das Energieschema jedes Mal automatisch aktualisiert, wenn sich ein Benutzer anmeldet. 	Optional
-a	<p>Das importierte Energieschema wird als aktiviert festgelegt. Diese Einstellung wird in einem der folgenden Szenarien ignoriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Richtlinieneinstellung Wechseln des Energieschemas für Client nicht zulassen oder Aktiven Energieplan auswählen wurde im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert. • Die Richtlinieneinstellung -InhibitSwitch wurde in der Befehlszeile ControlPowerPlan aktiviert. 	Optional

Die folgende Tabelle enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen in der Befehlszeile ControlPowerPlan im Anmeldescript.

Tabelle 8. Richtlinieneinstellungen in der Befehlszeile ControlPowerPlan

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung	Voraussetzung
-InhibitSwitch	<p>Angabe, ob das Wechseln von Energieschemata für Benutzer zulässig ist.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird die Schaltfläche Löschen ausgeblendet, und die Benutzer können das ausgewählte Energieschema nicht löschen.</p> <p>Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Richtlinieneinstellung Wechseln des Energieschemas für Client nicht zulassen im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert wurde.</p>	Optional
-InhibitCreate	<p>Angabe, ob das Erstellen eines neuen Energieschemas für Benutzer zulässig ist.</p> <p>Wenn Sie diese Richtlinieneinstellung aktivieren, wird die Schaltfläche Erstellen ausgeblendet und die Benutzer können kein neues Energieschema erstellen.</p> <p>Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Richtlinieneinstellung Erstellen eines neuen Energieschemas für Client nicht zulassen im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert wurde.</p>	Optional
-SetActivePlan	<p>Einstellen des Energieschemas als aktiviert durch Festlegung eines Namens.</p> <p>Diese Einstellung wird in einem der folgenden Szenarien ignoriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Richtlinieneinstellung Wechseln des Energieschemas für Client nicht zulassen oder Aktiven Energieplan auswählen wurde im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert. • Die Richtlinieneinstellung Auswählen eines bestimmten Energieschemas für Client nicht zulassen wurde im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen aktiviert und das Energieschema, das als aktiviert festgelegt werden soll, wird in der Richtlinieneinstellung spezifiziert. • Die Richtlinieneinstellung -InhibitSwitch wurde in der 	Optional

Tabelle 8. Richtlinieneinstellungen in der Befehlszeile ControlPowerPlan (Forts.)

Richtlinieneinstellungen	Beschreibung	Voraussetzung
	<p>Befehlszeile ControlPowerPlan aktiviert.</p> <p>Anmerkung: Wenn die beiden Richtlinieneinstellungen -InhibitSwitch und -SetActivePowerPlan aktiviert wurden, wird das festgelegte Energieschema zuerst aktiviert; Benutzer können dann Energieschemata nicht wechseln.</p>	

Beispielscript

In diesem Abschnitt finden Sie ein Beispielscript zur Verwendung der Befehlszeilen ImportPowerPlan sowie ControlPowerPlan im Anmeldescript.

PowerPlanDeployment.bat

```
@ECHO OFF
SETLOCAL

IF .%PROCESSOR_ARCHITECTURE%.==.x86. (
    SET PMDLLName=PWMTR32V.DLL
    SET PMREG_INFO="HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Lenovo\PWRMGRV\InstallInfo"
    SET PMREG_PATH="HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Lenovo\PWRMGRV\Path"
) ELSE (
    SET PMDLLName=PWMTR64V.DLL
    SET PMREG_INFO="HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Lenovo\PWRMGRV\InstallInfo"
    SET PMREG_PATH="HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Lenovo\PWRMGRV\Path"
)

FOR /F "tokens=1,2*" %%i in ('reg query %PMREG_INFO% /v "PWRMGRVersion"') DO (
    IF "%%i"=="PWRMGRVersion" (
        SET PM_Version=%%k
    )
)

FOR /F "tokens=1-3 delims=." %%i in ('echo %PM_Version%') DO (
    SET PM_MAJORVER=%%i
    SET PM_MINORVER=%%j
)

FOR /F "tokens=1,2*" %%i in ('reg query %PMREG_PATH% /ve') DO (
    SET PM_INSPATH=%%k
)

IF %PM_MAJORVER% NEQ 8 (
    IF %PM_MAJORVER% NEQ 6 goto END
    IF %PM_MINORVER% LSS 60 goto END
)

SET PMDLLPath=%PM_INSPATH%\%PMDLLName%
SET PMDLLPath=%PM_INSPATH%\%PMDLLName%

IF NOT EXIST "%PMDLLPath%" GOTO END

SET SharedFile=\\win-chim5mob2rb\Share\ppd_plan.ini
SET ImportFile=%TMP%\ppd_plan.ini
SET ImpResultFile=%TMP%\ppd_imp_result.txt
```

```

SET CtlResultFile=%TMP%\ppd_ctl_result.txt

COPY "%SharedFile%" "%TMP%"

RUNDLL32.EXE "%PMDLLPath%",ImportPowerPlan -p "%ImportFile%" -u 20130601 -a > "%ImpResultFile%"

FOR /F "tokens=1,2 delims=: " %%1 IN (%ImpResultFile%) DO (
    @ECHO %%1 : %%2
    IF .%%2==.Error. SET IMPERROR=TRUE
)
IF .%IMPERROR%.==.TRUE. goto ERROR_IMP

RUNDLL32.EXE "%PMDLLPath%",ControlPowerPlan -InhibitCreate Enable -InhibitSwitch Enable > "%CtlResultFile%"

FOR /F "tokens=1,2 delims=: " %%1 IN (%CtlResultFile%) DO (
    @ECHO %%1 : %%2
    IF .%%2==.Error. SET CTLERROR=TRUE
)
IF .%CTLERROR%.==.TRUE. goto ERROR_CTL

goto DELEND

:ERROR_IMP
goto END

:ERRPR_CTL
goto END

:DELEND
DEL /F %ResultFile%

:END
ENDLOCAL

```

Beispiel einer Energieschema-Implementierung

In diesem Abschnitt finden Sie schrittweise Anweisungen zum Implementieren des Energieschemas.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Energieschema Schritt für Schritt zu implementieren:

1. Gehen Sie am Computer des IT-Administrators wie folgt vor:
 - a. Exportieren Sie das Energieschema und speichern Sie es als PPD_PLAN.ini-Datei. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Energieschema exportieren“ auf Seite 53.
 - b. Erstellen Sie das Anmeldescript und speichern Sie es als PowerPlanDeployment.bat-Datei. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Beispielscript“ auf Seite 56.
2. Führen Sie auf dem Server folgende Schritte aus:
 - a. Richten Sie die Active Directory-Domäne auf dem Windows-Server ein.
 - b. Erstellen Sie einen Ordner auf dem Server und richten Sie ihn für gemeinsame Benutzung ein.
 - c. Verschieben Sie die auf dem Computer des IT-Administrators erstellte PPD_PLAN.ini-Datei in den gemeinsam genutzten Ordner auf dem Server.
 - d. Klicken Sie auf **Start → Verwaltung → Active Directory-Benutzer und -Computer**. Das Fenster für Active Directory-Benutzer und -Computer wird geöffnet.
 - e. Erstellen Sie einen Benutzer mit Namen „Pwr01“ und eine Gruppe namens „PwrGroup“. Fügen Sie dann den Pwr01-Benutzer der PwrGroup-Gruppe hinzu.
 - f. Klicken Sie auf **Start → Verwaltung → Server-Manager**. Das Fenster „Server-Manager“ wird geöffnet.

- g. Klicken Sie unter **Funktionen** auf **Verwaltung der Gruppenrichtlinie** → **Forest: YOURDOMAIN** → **Domains**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste das Unterelement **YOURDOMAIN** an und wählen Sie **GPO in dieser Domäne erstellen und hier verlinken**. Das Fenster „Neues GPO“ wird geöffnet.
 - h. Geben Sie im Feld **Name** „PwrGPO“ ein und klicken Sie auf **OK**. Das neue Element **PwrGpo** wird unter **YOURDOMAIN** erstellt.
 - i. Klicken Sie auf **PwrGPO**. Es wird ein Nachrichtenfenster angezeigt mit der Aufforderung, einen Link zu einem Gruppenrichtlinienobjekt (GPO) zu wählen. Klicken Sie auf **OK**, um das PwrGPO-Fenster zu öffnen.
 - j. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scope** im Abschnitt **Security Filtering** auf **Hinzufügen**.
 - k. Geben Sie im Feld **Objektnamen zum Auswählen eingeben** „PwrGroup“ ein und klicken Sie auf **OK**. Es wird ein neues Element **PwrGroup** im Abschnitt **Security Filtering** erstellt.
 - l. Wählen Sie **Authentifizierte Benutzer** im Abschnitt **Security Filtering** und klicken Sie auf **Entfernen**. Es wird ein Nachrichtenfenster angezeigt mit der Aufforderung, das Entfernen zu bestätigen. Klicken Sie auf **OK**. Das Element **Authenticated Users** wird entfernt.
 - m. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **PwrGPO** und wählen Sie **Bearbeiten** aus. Das Fenster für den Editor zum Verwalten der Gruppenrichtlinie wird geöffnet.
 - n. Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration** auf **Richtlinien** → **Windows-Einstellungen** → **Scripte auswählen (Anmelden/Abmelden)**. Doppelklicken Sie dann auf **Anmelden**. Das Fenster mit den Anmeldeeigenschaften wird geöffnet.
 - o. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scripte** auf **Dateien anzeigen**. Das Anmeldefenster wird geöffnet.
 - p. Verschieben Sie die auf dem Computer des IT-Administrators erstellte PowerPlanDeployment.bat-Datei in den Dateipfad, der im oberen Bereich des Anmeldefensters angezeigt wird. Schließen Sie dann das Anmeldefenster.
 - q. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scripte** auf **Hinzufügen**. Das Fenster „Script hinzufügen“ wird geöffnet.
 - r. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Das Browserfenster wird geöffnet und die PowerPlanDeployment.bat-Datei wird im Dateipfad angezeigt.
 - s. Wählen Sie die PowerPlanDeployment.bat-Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Das Browserfenster schließt sich und **PowerPlanDeployment.bat** wird im Feld **Scriptname** angezeigt.
 - t. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster zum Hinzufügen eines Scripts schließt sich und das neue Element **PowerPlanDeployment.bat** wird im Bereich **Anmeldescripts für PwrGPO** angezeigt.
 - u. Klicken Sie auf **OK**, um die Anmeldeeigenschaften zu speichern.
3. Gehen Sie bei Client-Computern wie folgt vor:
 - a. Lassen Sie Client-Computer der Active Directory-Domäne beitreten.
 - b. Melden Sie sich bei Client-Computern unter dem Benutzernamen „Pwr01“ an. Das Energieschema wird automatisch implementiert.

Tipps zur Energieschema-Implementierungsfunktion

In diesem Abschnitt finden Sie Tipps zur Energieschema-Implementierungsfunktion.

- Die folgenden Codes können angezeigt werden, wenn Sie das Energieschema mithilfe der Energieschema-Implementierungsfunktion erstellen.

Ausgabecode	Beschreibung
RC_Success	Das Energieschema wird erfolgreich importiert bzw. aktualisiert.
RC_NonParams	Parameter werden nicht angegeben.

Ausgabecode	Beschreibung
RC_InvalidParams	Callback-Optionen sind nicht ausreichend oder Parameterformat ist ungültig.
RC_InvalidIniFile	Die INI-Datei ist nicht vorhanden oder ihr durch die Richtlinieneinstellung -p festgelegtes Format ist ungültig.
RC_HavingSameName	Ein Energieschema mit diesem Namen ist bereits vorhanden.
RC_HavingMaxPowerPlans	Die maximale Anzahl an Energieschemata ist erreicht.
RC_CannotImport	Sie können aufgrund der Richtlinieneinstellung im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen oder in der Befehlszeile ControlPowerPlan kein Energieschema erstellen.
RC_CannotUpdate	Das Energieschema lässt sich nicht automatisch aktualisieren, da der in der Richtlinieneinstellung -u festgelegte neue numerische Wert kleiner ist als der vorherige.
RC_CannotSetActive	Sie können aufgrund der Richtlinieneinstellung im lokalen Editor für Richtlinieneinstellungen oder in der Befehlszeile ControlPowerPlan das Energieschema nicht ändern.
RC_Unknown	Dies ist ein undefinierter Fehler.

- Die Befehlszeilen ImportPowerPlan und ControlPowerPlan werden in Power Manager-Versionen vor Version 6.60.1 nicht implementiert. Wenn Sie die zwei Befehle in diesen älteren Versionen ausführen, wird auf Client-Computern eine Fehlermeldung angezeigt. Der Fehler verursacht an den Computern keine Schäden. Wenn Sie diesen Fehler vermeiden möchten, überprüfen Sie die Systemumgebung mithilfe von „Beispielscript“ auf Seite 56.

Anhang A. Energieschemata für Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung auf Client-Computern mit Windows XP implementieren

Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung auf Client-Computern mit Windows XP verfügen nicht über die Berechtigung zum Ändern der Einstellungen von Energieschemata. Hierbei handelt es sich um eine Eigenschaft des Betriebssystems Windows XP. Zur erfolgreichen Implementierung von Power Manager-Plänen auf Client-Computern mit Windows XP für Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung muss der IT-Administrator den Domänenserver wie folgt konfigurieren:

1. Klicken Sie auf einem Domänenserver auf **Start → Ausführen**, und geben Sie im Feld **Öffnen** `dsa.msc` ein. Das Fenster für Active Directory-Benutzer und -Computer wird geöffnet.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Domänencontainer und wählen Sie **Eigenschaften** aus. Das Fenster „Eigenschaften“ wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gruppenrichtlinie** und auf die Schaltfläche **Neu**, um ein Gruppenrichtlinienobjekt zu erstellen.
4. Benennen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt in Power Configuration Policy um und drücken Sie die Eingabetaste.
5. Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Der Gruppenrichtlinienobjekt-Editor wird geöffnet.
6. Legen Sie die Zugriffsberechtigung für den folgenden Schlüssel fest:
`MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Controls Folder\PowerCfg`
Gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Windows Einstellungen → Sicherheitseinstellungen**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Registrieren** und wählen Sie **Schlüssel hinzufügen** aus. Das Fenster zum Auswählen des Registrierungsschlüssels wird geöffnet.
 - b. Geben Sie den folgenden Schlüssel in das Feld **Ausgewählter Schlüssel** ein:
`MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Controls Folder\PowerCfg`
 - c. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster für die Datenbanksicherheit wird geöffnet.
 - d. Wählen Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** die Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung aus, denen Sie die Berechtigung erteilen möchten, weisen Sie den Gruppen oder Benutzern die Berechtigung für vollständigen Zugriff zu und klicken Sie auf **Anwenden**.
 - e. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**. Das Fenster „Erweitert“ wird geöffnet.
 - f. Wählen Sie auf der Registerkarte **Berechtigungen** die Gruppe(n) oder Benutzer aus und wählen Sie anschließend die Option **Übertragbare Berechtigungen vom übergeordneten Objekt auf dieses Objekt und auf alle untergeordneten Objekte weitergeben. Fügen Sie diese den hier explizit definierten Einträgen hinzu** und klicken Sie anschließend auf **OK**. Das Fenster zum Hinzufügen von Objekten wird geöffnet.
 - g. Wählen Sie die Option **Weitergabe von übertragbaren Berechtigungen an alle Unterschlüssel** aus und klicken Sie auf **OK**.
7. Legen Sie die Zugriffsberechtigung für den folgenden Schlüssel fest:
`USERS\DEFAULT\Control Panel\PowerCfg`
Gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie unter **Computerkonfiguration** auf **Windows Einstellungen → Sicherheitseinstellungen**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Registrieren** und wählen Sie **Schlüssel hinzufügen** aus. Das Fenster zum Auswählen des Registrierungsschlüssels wird geöffnet.
 - b. Geben Sie den folgenden Schlüssel in das Feld **Ausgewählter Schlüssel** ein:
`USERS\DEFAULT\Control Panel\PowerCfg`

- c. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster für die Datenbanksicherheit wird geöffnet.
 - d. Wählen Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** die Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung aus, denen Sie die Berechtigung erteilen möchten, weisen Sie den Gruppen oder Benutzern die Berechtigung für vollständigen Zugriff zu und klicken Sie auf **Anwenden**.
 - e. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**. Das Fenster „Erweitert“ wird geöffnet.
 - f. Wählen Sie auf der Registerkarte **Berechtigungen** die Gruppe(n) oder Benutzer aus und wählen Sie anschließend die Option **Übertragbare Berechtigungen vom übergeordneten Objekt auf dieses Objekt und auf alle untergeordneten Objekte weitergeben. Fügen Sie diese den hier explizit definierten Einträgen hinzu** und klicken Sie anschließend auf **OK**. Das Fenster zum Hinzufügen von Objekten wird geöffnet.
 - g. Wählen Sie die Option **Weitergabe von übertragbaren Berechtigungen an alle Unterschlüssel** aus und klicken Sie auf **OK**.
8. Überprüfen Sie, ob im Fenster mit Active Directory-Benutzern und Computern zwei Gruppenrichtlinienobjekte vorhanden sind:
- MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Controls Folder\PowerCfg
 - USERS\DEFAULT\Control Panel\PowerCfg

Anmerkungen:

1. Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung auf Client-Computern mit Windows XP müssen über Schreibberechtigung für die folgenden Registrierungsunterschlüssel verfügen:
 - HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Controls Folder\PowerCfg
 - HKEY_USERS\DEFAULT\Control Panel\PowerCfg
2. Weitere Informationen zur Verwendung des Dienstprogramms „powercfg.exe“ für Energieschemata unter Windows XP-Betriebssystemen finden Sie auf der folgenden Website:
<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/915160>

Nach Abschluss der Konfiguration haben die Gruppen oder Benutzer ohne Administratorberechtigung auf Client-Computern mit Windows XP die Berechtigung zur Ausführung des implementierten Energie-Manager-Energieschemas.

Anhang B. Bemerkungen

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf Lenovo-Lizenzprogramme oder andere Lenovo-Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Lenovo Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Services in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremdservices liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von Lenovo bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*Lenovo (United States), Inc.
1009 Think Place - Building One
Morrisville, NC 27560
U.S.A.
Attention: Lenovo Director of Licensing*

LENOVO STELLT DIESE VERÖFFENTLICHUNG IN DER VORLIEGENDEN FORM (AUF „AS-IS“-BASIS) ZUR VERFÜGUNG UND ÜBERNIMMT KEINE GARANTIE FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT, DIE VERWENDUNGSFÄHIGKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DIE FREIHEIT DER RECHTE DRITTER. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Garantieausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, so dass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Lenovo kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Garantien. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in dieser Dokumentation beziehen sich auf eine bestimmte Betriebsumgebung und dienen zur Veranschaulichung. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erzielt.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in dieser Veröffentlichung auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier

erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Marken

Die folgenden Ausdrücke sind Marken der Lenovo Group Limited in den USA und/oder anderen Ländern:

- Access Connections
- Lenovo
- ThinkPad
- ThinkVantage

Microsoft, Active Directory, Windows, Windows Media und Windows Vista sind Marken der Microsoft-Unternehmensgruppe.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

ThinkVantage®